



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung - Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Auslegerarbeitsbühnenmodelle

E600

E600J

E600JP

M600

M600J

M600JP

ANSI

CE



3122526

March 9, 2016

German – Operation and Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

ACHTUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

HINWEIS

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

⚠ ACHTUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES, INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSONEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

oder Ihr zuständiges JLG-Büro
(Adressen befinden sich auf der Umschlaginnenseite dieses Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 240 4202661
Fax: +1 301 7453713
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	7. Juni 2005
Revidiert	21. Juli 2006
Revidiert	7. Dezember 2009
Revidiert	2. März 2010
Revidiert	1. September 2010
Revidiert	26. April 2012
Revidiert	5. Januar 2015
Revidiert	27. Oktober 2015
Überarbeitet	9. März 2016

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES.....	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB.....	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzorts.....	1-2
Maschinenprüfung	1-3
1.3 BETRIEB.....	1-3
Allgemeines.....	1-3
Stolper- und Sturzgefahren	1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6
Gefahr durch Umkippen	1-8
Quetsch- und Kollisionsgefahren.....	1-11
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN....	1-12
1.5 WARTUNG.....	1-12
Wartungsgefahren.....	1-12
Batteriegefahren	1-14

**ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS,
VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE**

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung.....	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG.....	2-2
Inspektion vor der Inbetriebnahme	2-4
Funktionsprüfung	2-5

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
SkyGuard-Funktionstest	2-6

**ABSCHNITT - 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN
DER MASCHINE**

3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLEUCHTEN	3-1
Boden-Bedienpult	3-1
Arbeitskorb-Bedienpult	3-9
Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-15

ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG	4-1
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN.....	4-1
Füllmengen	4-1
Stabilität	4-1
4.3 MOTORBEDIENUNG.....	4-2
Ein-Aus/Not-Aus.....	4-2
Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter.....	4-2
4.4 FAHREN	4-5
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	4-5
Fahren auf einer Neigung	4-7
4.5 LENKEN.....	4-7
4.6 ARBEITSKORB.....	4-7
Einstellung des Plattformniveaus.....	4-7
Drehen des Arbeitskorbs.....	4-7
4.7 AUSLEGER.....	4-8
Schwenken des Auslegers	4-8

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.8 GENERATOR (WAHLAUSRÜSTUNG)	4-8	5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL	5-2
Automatische Betriebsart	4-8	5.5 MANUELLES ABSENKSYSTEM	5-2
Nur-Batterien-Betriebsart	4-9	5.6 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	5-6
Manuelle Betriebsart (Laden)	4-9		
4.9 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT	4-9		
4.10 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	4-9	ABSCHNITT - 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	
4.11 SKYGUARD-BETRIEB	4-10	6.1 EINFÜHRUNG	6-1
4.12 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)	4-11	6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	6-1
4.13 ABSTELLEN UND PARKEN	4-11	Füllmengen	6-4
4.14 ANHEBEN UND FESTZURREN	4-12	Reifen	6-4
Anheben	4-12	Hydrauliköl	6-5
Festzurren	4-12	Gewichte der Hauptkomponenten	6-6
4.15 ABSCHLEPPANWEISUNGEN	4-14	Anbringungsorte der Seriennummer	6-6
4.16 ANTRIEBSNABE	4-15	6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	6-8
Ausrücken zum Abschleppen	4-15	6.4 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)	6-12
Einrücken nach Ende des Abschleppvorgangs	4-17	6.5 REIFEN UND RÄDER	6-13
		Reifendruck	6-13
		Reifenschäden	6-13
		Ersetzen der Reifen	6-13
		Ersetzen von Rädern	6-14
		Radmontage	6-14
		6.6 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	6-16
ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE			
5.1 ALLGEMEINES	5-1		
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-1		
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-1		
Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine	5-1		
Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen ..	5-2		
		ABSCHNITT - 7 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR	

ABBILDUNGSNUMMER - TITEL	SEITE	ABBILDUNGSNUMMER - TITEL	SEITE
2-1. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 1 von 3	2-7	4-7. Aufkleberanordnung – Blatt 2 von 4	4-19
2-2. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 2 von 3	2-8	4-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 4	4-20
2-3. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 3 von 3	2-9	4-9. Aufkleberanordnung – Blatt 4 von 4	4-21
2-4. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 4	2-10	5-1. Aufkleber für manuelles Absenken	5-5
2-5. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 2 von 4	2-11	6-1. Anbringungsorte der Seriennummer	6-6
2-6. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 3 von 4	2-12	6-2. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte	6-7
2-7. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 4 von 4	2-13		
3-1. Boden-Bedienpult	3-3		
3-2. Boden-Bedienpult mit Funktionsfreigabe	3-4		
3-3. Boden-Bedienpult mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSO) (nur CE) – vor Ser.nr. 0300204368	3-5		
3-4. Boden-Bedienpult mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSO) (nur CE) – Ser.nr. 0300204368 bis jetzt	3-6		
3-5. Arbeitskorb-Bedienpult	3-11		
3-6. Arbeitskorb-Bedienpult mit Fahrtrichtung	3-12		
3-7. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel	3-15		
3-8. Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults mit Fahrtrichtung	3-16		
4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität	4-3		
4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität	4-4		
4-3. Neigung und Böschungen	4-6		
4-4. Fahren auf einer Neigung	4-7		
4-5. Anhub- und Festzurrdiagramm	4-13		
4-6. Aufkleberanordnung – Blatt 1 von 4	4-18		

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSNUMMER - TITEL

SEITE

ABBILDUNGSNUMMER - TITEL

SEITE

Leerseite

TABELLENUMMER - TITEL	SEITE	TABELLENUMMER - TITEL	SEITE
Minimale Sicherheitsabstände	1-7		
Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-10		
Inspektions- und Wartungstabelle	2-3		
SkyGuard-Funktionstabelle	4-10		
Aufkleberlegende – Vor Ser.nr. 0300141450	4-22		
Aufkleberlegende – Ser.nr. 0300141450 bis jetzt	4-26		
Betriebsspezifikationen – Vor Ser.nr. 0300141450	6-1		
Betriebsspezifikationen – Ab Ser.nr. 0300141450 bis jetzt	6-2		
Füllmengen	6-4		
Reifen	6-4		
Hydrauliköl	6-5		
Technische Daten von Mobil DTE 11M	6-5		
Gewichte der Komponenten	6-6		
Schmierungspezifikationen	6-8		
Raddrehmomenttabelle	6-15		
Protokoll für Prüfung und Reparatur	7-1		

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLENNUMMER - TITEL

SEITE

TABELLENNUMMER - TITEL

SEITE

Leerseite

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Es ist unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf der Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. („JLG“) in Verbindung treten.

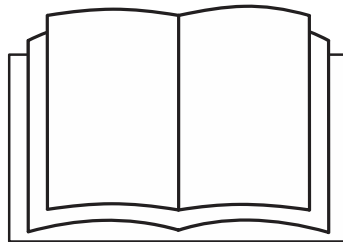


NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgt.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Die Hubarbeitsbühne nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Portalkräne und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die

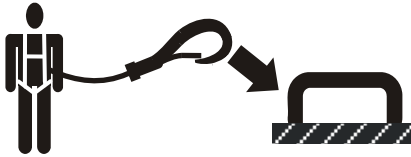
ABSCHNITT 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN

- nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
 - Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
 - Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
 - Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
 - Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
 - Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
 - Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
 - Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
 - Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Auslegers und/oder Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Auslegers oder Arbeitskorbs.

Stolper- und Sturzgefahren

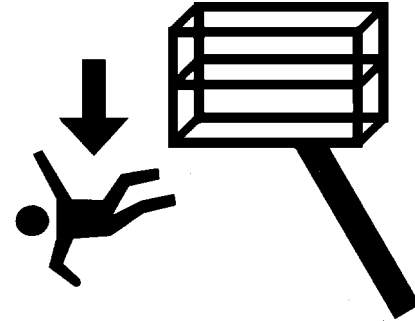
- Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Veranke-

rungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d.h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

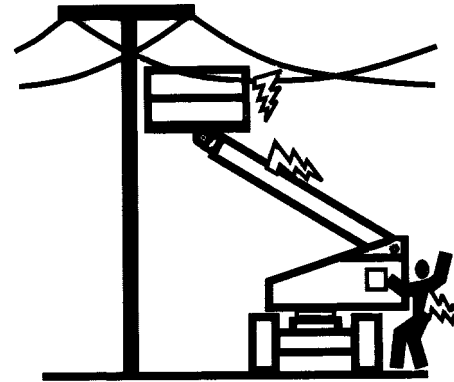
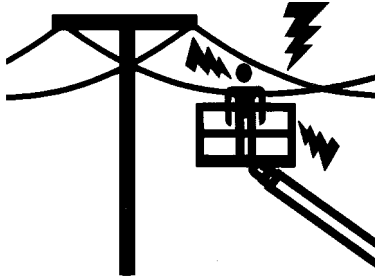
- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.



- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeuge und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 0,3 m (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder

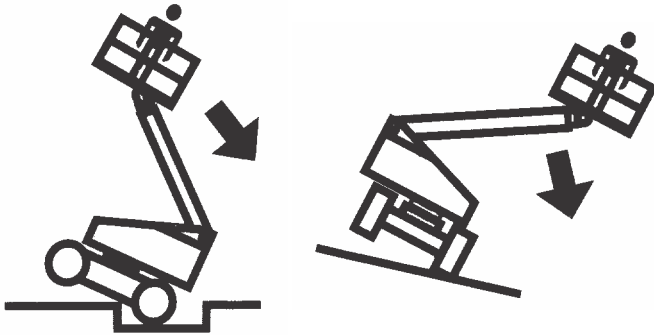
daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Der Benutzer muss vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, waagerechten und ebenen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.

- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschrankung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kranen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit, einschließlich Windböen, 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken), oder überwachen Sie die Windgeschwindigkeit mithilfe anderer Methoden.

- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.
- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

HINWEIS

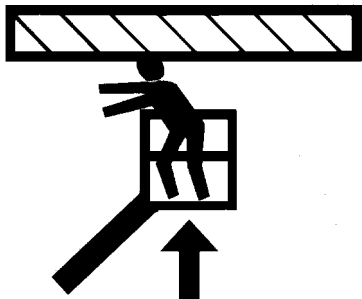
DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGESCHWINDIGKEIT 12,5 M/S (28 MPH) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort-Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Den Arbeitsbereich auf Abstände über, seitlich und unter dem Arbeitskorb prüfen, wenn der Arbeitskorb gehoben, gesenkt oder versetzt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heranbewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren und Schwenken müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen einschränken, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern sowie anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen können, gegeben sind.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit der Hubarbeitsbühne bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.
- Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt „Verfahren für Notfälle“ dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet und dass der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.



- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.

- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die Maschine nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

⚠ ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINER HUBARBEITSBÜHNE DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.



BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER Abspülen und einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

Die Hubarbeitsbühne dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedien-elemente, Boden-Bedien-elemente, Not-Aus-Bedien-elemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher und abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. empfohlen werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Hubarbeitsbühnen sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

HINWEIS

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienpersonal	Anwender bzw. Bedienungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Häufige Inspektion	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor dem Anlassen muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.
3. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
4. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-4., Abbildung 2-5. und Abbildung 2-7.
5. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
6. **Kraftstoff** (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
7. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
8. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Nähere Anweisungen siehe Abschnitt 4.

ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

Funktionsprüfung

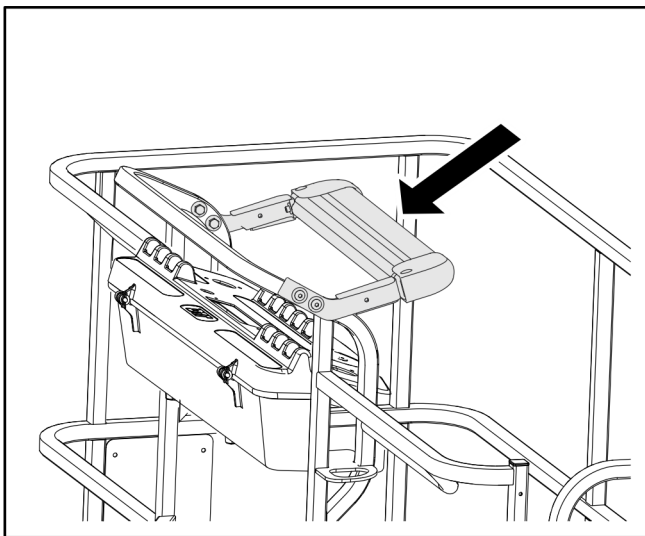
Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

- 1.** Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen angebracht sind.
 - b.** Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausschalter prüfen.
 - c.** Die Zusatzstromvorrichtung prüfen (oder die manuelle Absenkung).
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.
- 2.** Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
 - a.** Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - c.** Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausschalter prüfen.
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
 - e.** Mit der Maschine in Transportstellung (verstaute Stellung) auf einer Neigung fahren (die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt) und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - f.** Mit der Maschine in Transportstellung (verstaute Stellung) die Neigungssensor-Kontrollleuchte prüfen, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.

SkyGuard-Funktionstest

Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:

Testen Sie die SkyGuard-Funktion, indem Sie die Funktionen zum Ausfahren des Auslegers ausführen und den SkyGuard-Sensor aktivieren. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers wird angehalten, über einen kurzen Zeitraum wird die Funktion zum Einfahren des Auslegers ausgeführt und die Hupe ertönt, bis der SkyGuard-Sensor und Fußschalter ausgeschaltet sind.



HINWEIS: Wenn die Maschine mit SkyGuard- sowie Soft-Touch-Funktionen ausgestattet ist, können die Funktionen nicht umgekehrt werden. Sie können nur angehalten werden.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die blaue Warnleuchte leuchtet, wenn die SkyGuard-Funktion aktiviert ist.

Schalten Sie den SkyGuard-Sensor aus, lassen Sie die Bedienelemente los, verwenden Sie den Fußschalter und stellen Sie den Normalbetrieb sicher.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, halten Sie den SkyGuard-Übersteuerungsschalter gedrückt, um den normalen Betrieb der Maschinenfunktionen zu ermöglichen, bis der SkyGuard-Sensor ausgeschaltet ist.

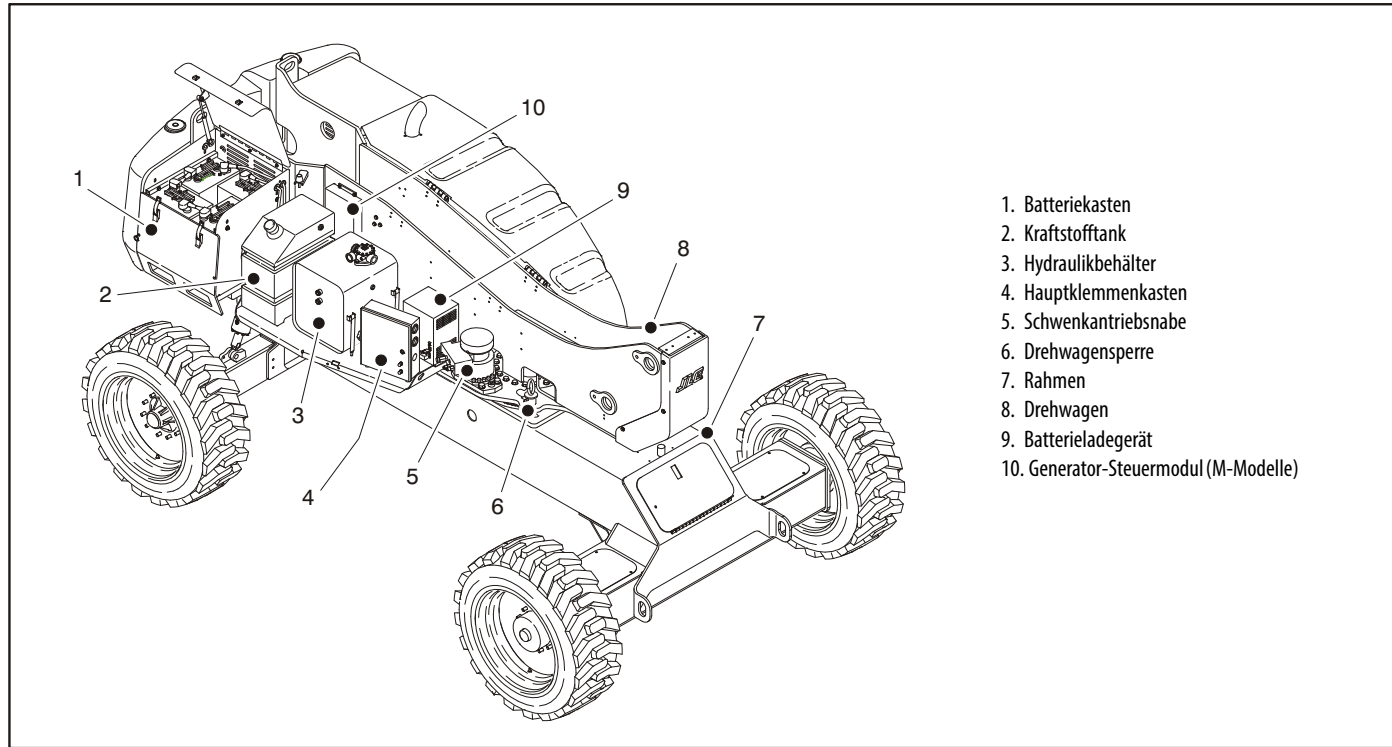


Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 1 von 3

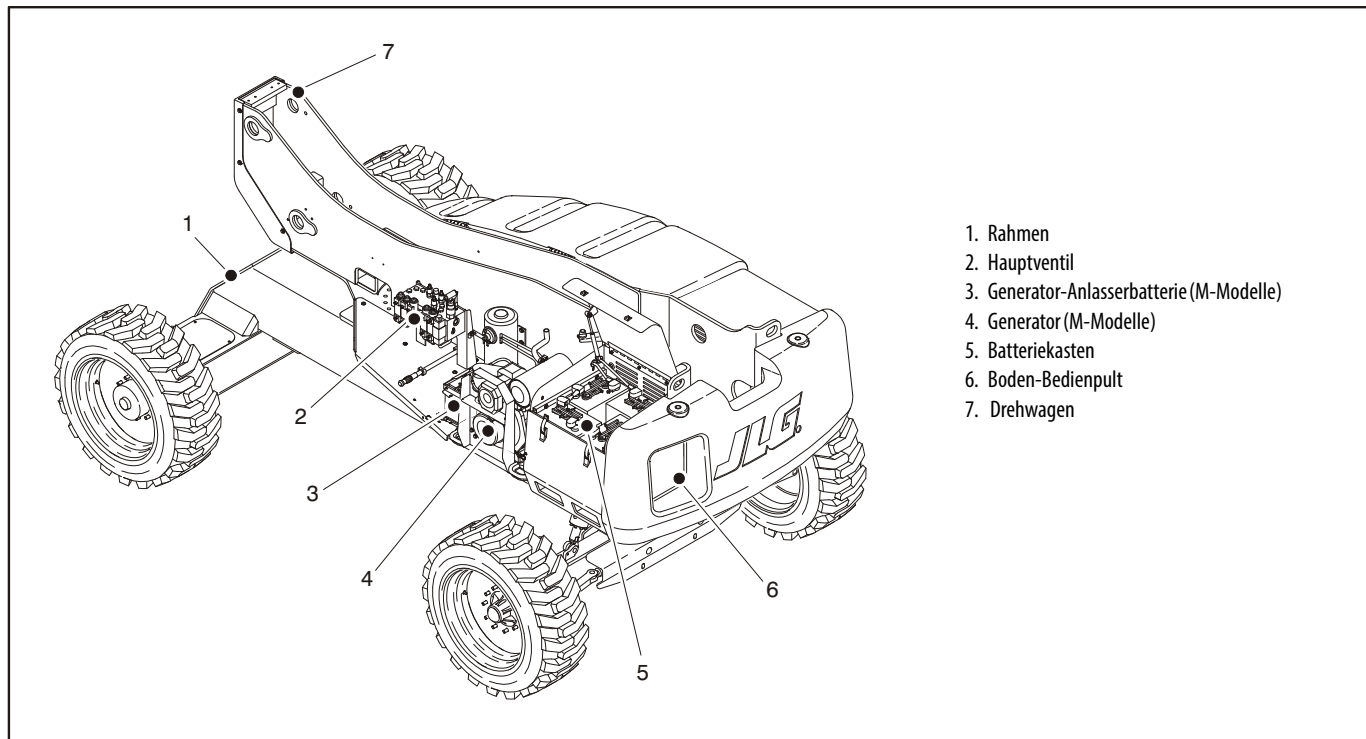


Abbildung 2-2. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 2 von 3

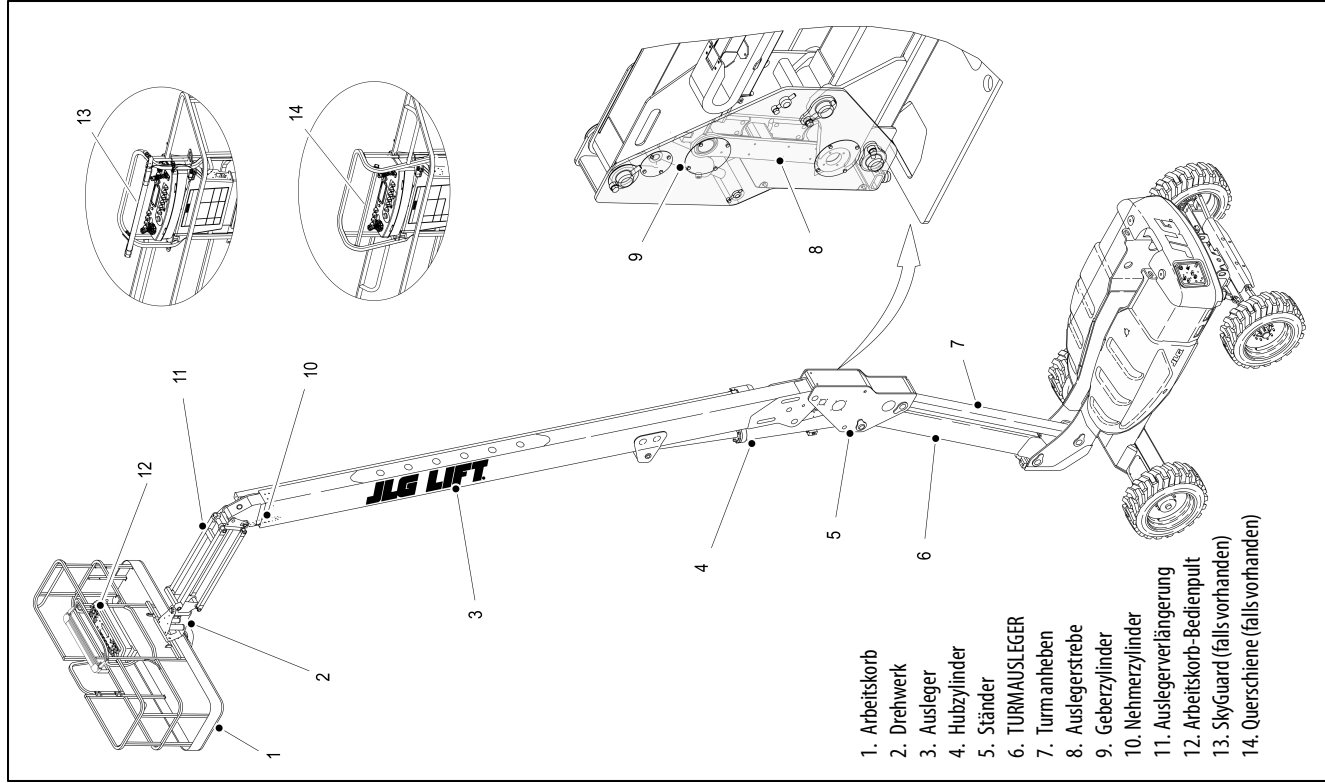


Abbildung 2-3. Grundlegende Bezeichnungen – Blatt 3 von 3

ABSCHNITT 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

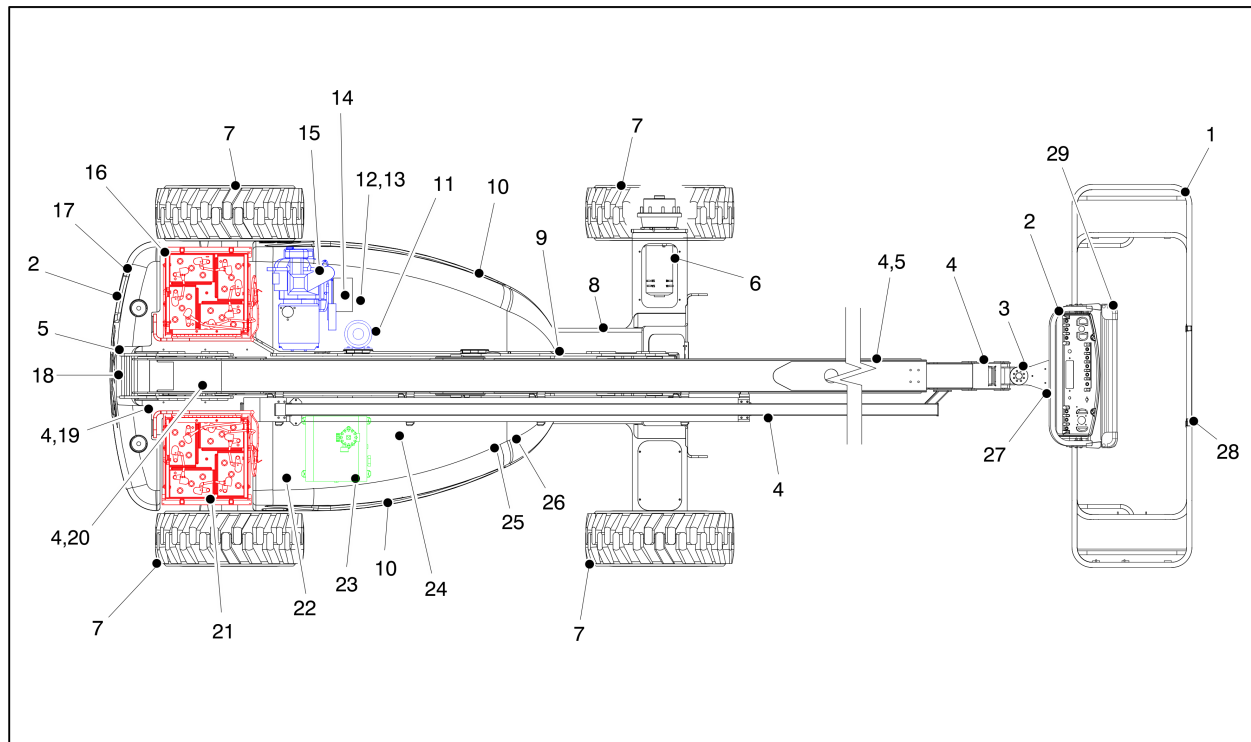


Abbildung 2-4. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 4

ALLGEMEINES

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Nach rechts gehen (von oben gesehen gegen den Uhrzeigersinn) und jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der folgenden Prüfliste angegeben sind.

ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE WÄHREND DER SICHTKONTROLLE ABGESTELLT IST.

HINWEIS

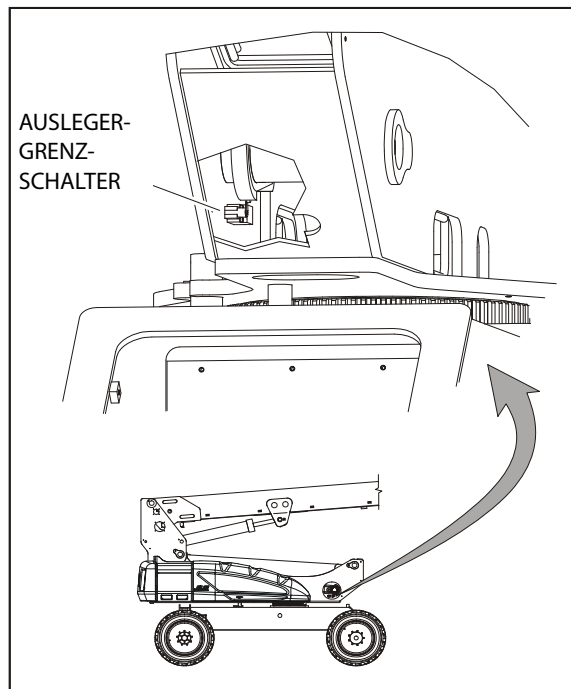
DIE SICHTPRÜFUNG DER CHASSIS-UNTERSEITE NICHT AUSLASSEN. BEI DER PRÜFUNG DIESER BEREICHS KÖNNEN BEDINGUNGEN FESTGESTELLT WERDEN, DIE ZU UMFANGREICHEN SCHÄDEN DER MASCHINE FÜHREN KÖNNEN.

HINWEIS: *An jedem Punkt sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden vorhanden sind.*

1. Arbeitskorb-Baugruppe – Arbeitskorb-Montagebolzen sind sicher befestigt. Der Fußschalter ist in gutem Betriebszustand, nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert.
2. Arbeitskorb- und Boden-Bedienpult – Schalter und Hebel ;Schilder sind gut befestigt und lesbar; Bedienungshebel und Schalter kehren in die Neutralstellung zurück; Bedienungshebelsperre funktioniert einwandfrei, Not-Aus-Schalter funktioniert einwandfrei, Kennzeichnungen der Bedienungselemente sind lesbar.
3. Drehwerk – Siehe Hinweis.
4. Alle Hydraulikzylinder – Keine sichtbaren Schäden; Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt; keine Lecks.
5. Ausleger – Gelenkzapfen sind fest; Ständer in senkrechter Stellung. Siehe Hinweis.
6. Antriebsachse und Motor – Siehe Hinweis
7. Räder/Reifen – Keine losen oder fehlenden Radmuttern, vorschriftsmäßiger Reifendruck (Luftreifen). Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen. Räder auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
8. Rahmen (Ober- und Unterseite) – Siehe Hinweis.

Abbildung 2-5. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 2 von 4

9. Auslegergrenzschalter – Schalter funktioniert



10. Verkleidungen und Verschlüsse – Siehe Hinweis
11. Hydraulikpumpe und -behälter – Empfohlener Hydraulikölstand am Messstab (System abgestellt, Ausleger in verstauter Stellung). Entlüftungsverschluss/Messstab gut befestigt und funktionsfähig.
12. Ventil für manuelles Absenken – Siehe Hinweis
13. Steuerventil – keine frei hängenden oder beschädigten Kabel oder Schläuche.
14. Generator-Anlasserbatterie – Siehe Hinweis
15. Motoröleinfüllung – Voll-Markierung auf Messstab, Einfüllverschluss und Filter gut befestigt.
16. Batteriefach rechte Seite – Siehe Hinweis
17. Gegengewicht – Siehe Hinweis
18. Grenzschalter – Schalter funktionieren.
19. Spurstangenköpfe und Lenkspindeln – Spurstangenkopfbolzen verriegelt.

Abbildung 2-6. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 3 von 4

20. Pendelachse und Sperrventil (falls vorhanden) – Ventilstößel der Sperrventile in niedergedrückter Stellung prüfen. Den Drehwagen schwenken, bis die Achsen sperrenhalterung den Stößel passiert und sicherstellen, dass der Stößel völlig ausgefahren ist (siehe Abbildung unten).

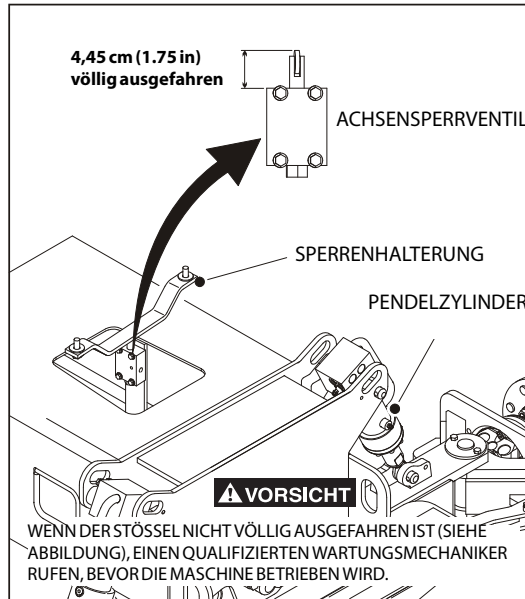


Abbildung 2-7. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 4 von 4

21. Batteriefach – Siehe Hinweis
22. Kraftstoffbetankung – Kraftstoff-Einfüllverschluss gut befestigt; Tank - Aufkleber gut befestigt und lesbar.
23. Hydraulikölfiltergehäuse – Siehe Hinweis
24. Batterieladegerät – Siehe Hinweis.
25. Drehwagenlager – Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Aufbau.
26. Schwenkmotor – Richtige Schmierung ersichtlich.
27. Arbeitskorb-Gelenkzapfen – Siehe Hinweis
28. Arbeitskorbtür – Riegel und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.
29. SkyGuard (falls vorhanden) – Siehe Inspektionshinweis.

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. MASCHINENHALTER UND -BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG VORSCHRIFTMÄSSIGER SICHERHEITSPRAKTIKEN VERANTWORTLICH.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLEUCHTEN

HINWEIS: Der als Wahlausrüstung erhältliche Generatormotor wird unter folgenden Bedingungen automatisch abgestellt:

Batterien vollständig geladen
Hohe Öltemperatur
Niedriger Öldruck
Zu hohe Motordrehzahl
Spannungsüberschreitung

HINWEIS: Der als Wahlausrüstung erhältliche Generatormotor springt nicht an, wenn die Batterien voll aufgeladen sind oder wenn der Generatorfreigabe-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult nicht in der Stellung "Ein" ist.

Boden-Bedienpult

Siehe Abbildung 3-1., Abbildung 3-2. und Abbildung 3-3.

ACHTUNG

AUSSER IN NOTFÄLLEN KEINE BEDIENUNG VOM BODEN-BEDIENPULT DURCHFÜHREN, WENN SICH PERSONEN AUF DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

MÖGLICHT VIELE PRÜFUNGEN VOR DEM BETRIEB VOM BODEN-BEDIENUNGSSTAND DURCHFÜHREN.

HINWEIS: Wenn die Maschine abgestellt wird, müssen der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter und der Not-Aus-Schalter auf AUS gestellt werden.

HINWEIS: Falls vorhanden, muss der Funktionsfreigabeschalter gedrückt gehalten werden, um die Funktionen Ein-/Ausfahren, Heben/Senken, Schwenken, Anheben und Senken der Auslegerverlängerung und Plattform-Niveauekorrektur zu betätigen sowie den Arbeitskorb zu drehen.

1. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters,

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter unterbrochen.

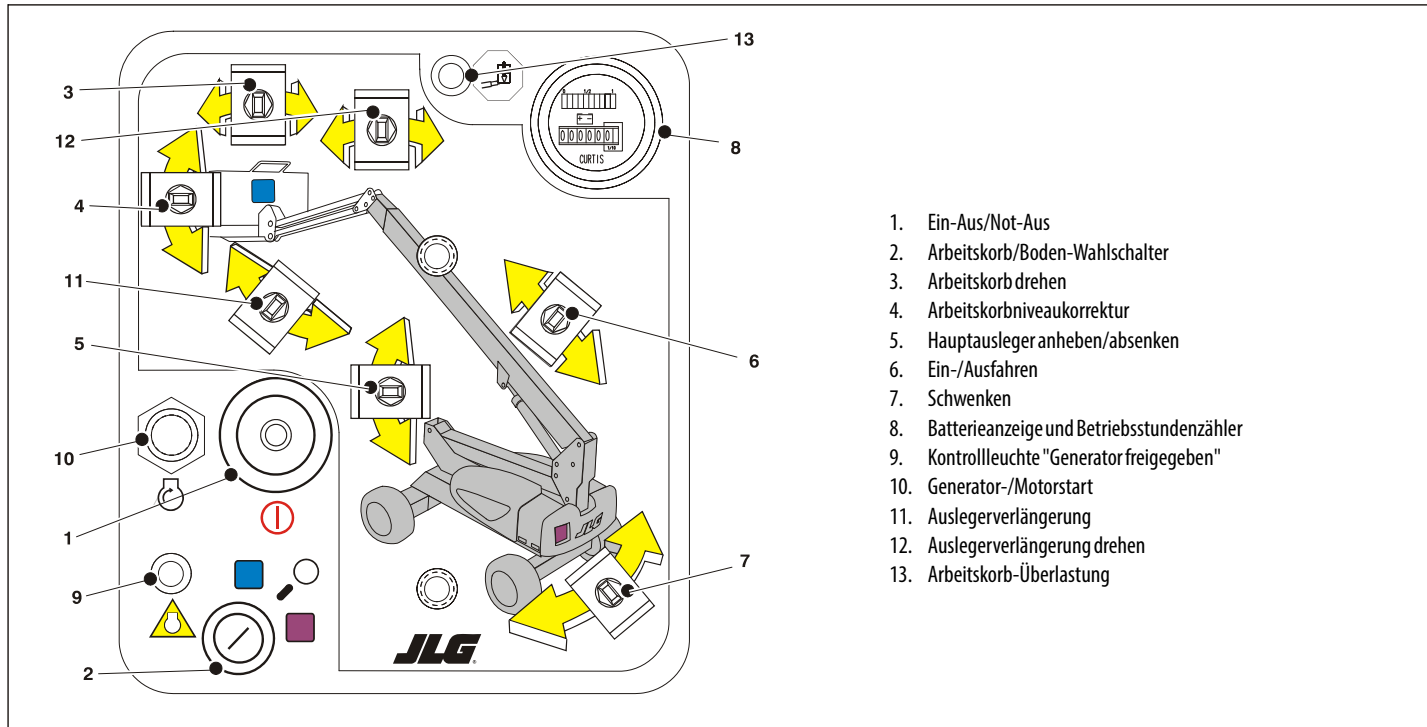


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

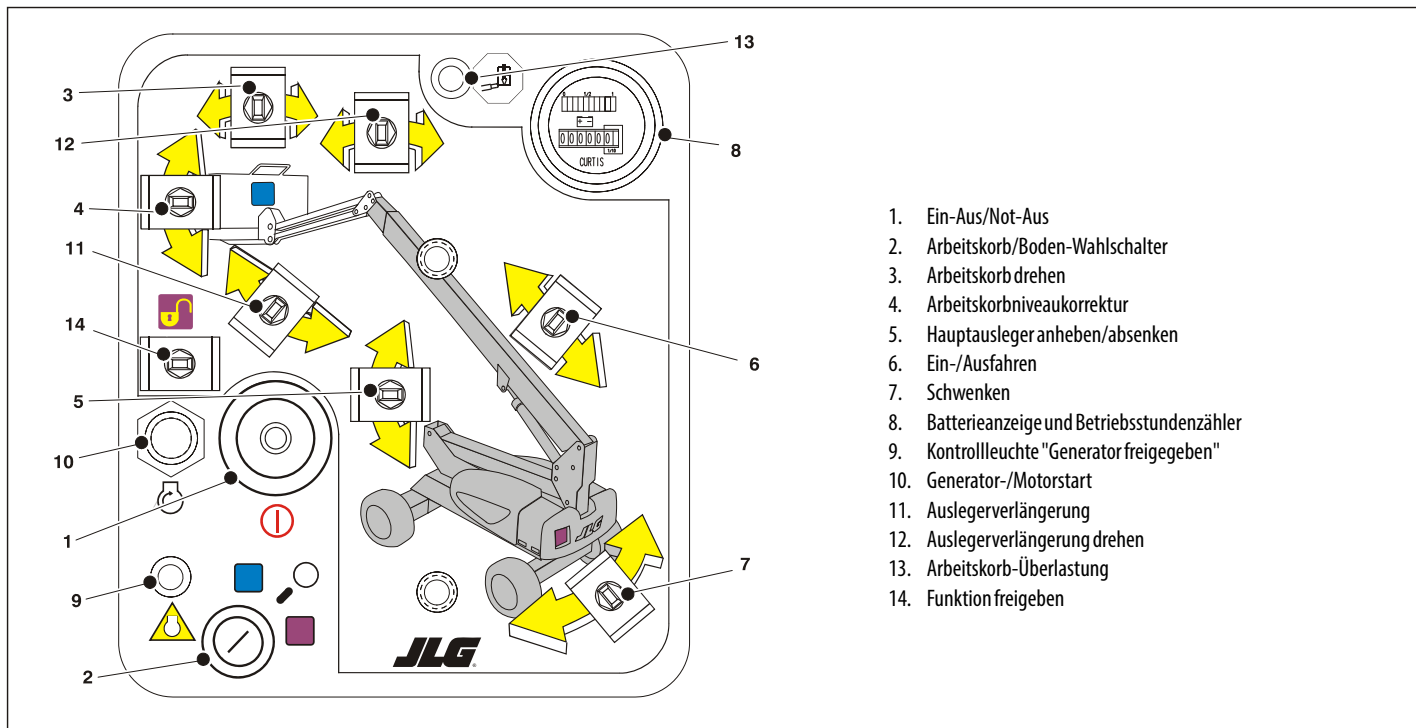


Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult mit Funktionsfreigabe

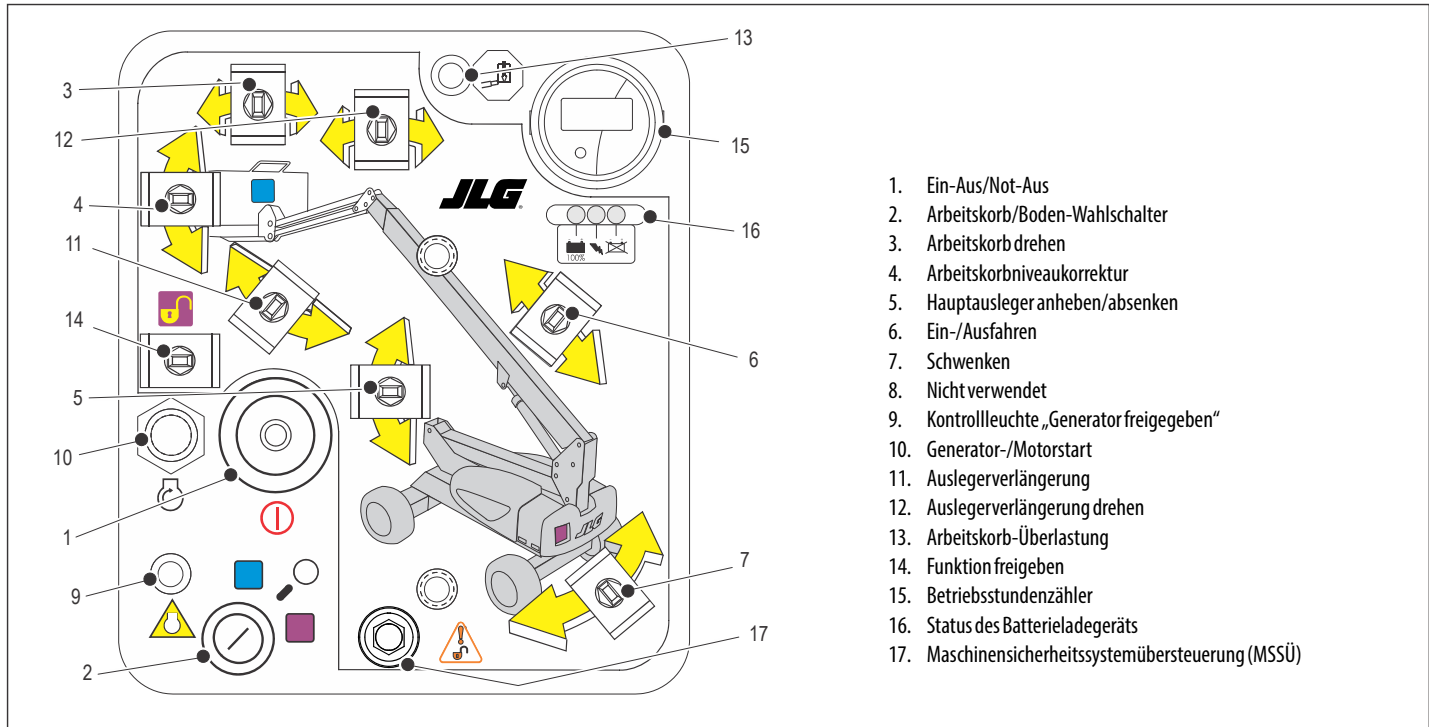


Abbildung 3-3. Boden-Bedienpult mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) – nur CE – vor Ser.nr. 0300202137

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

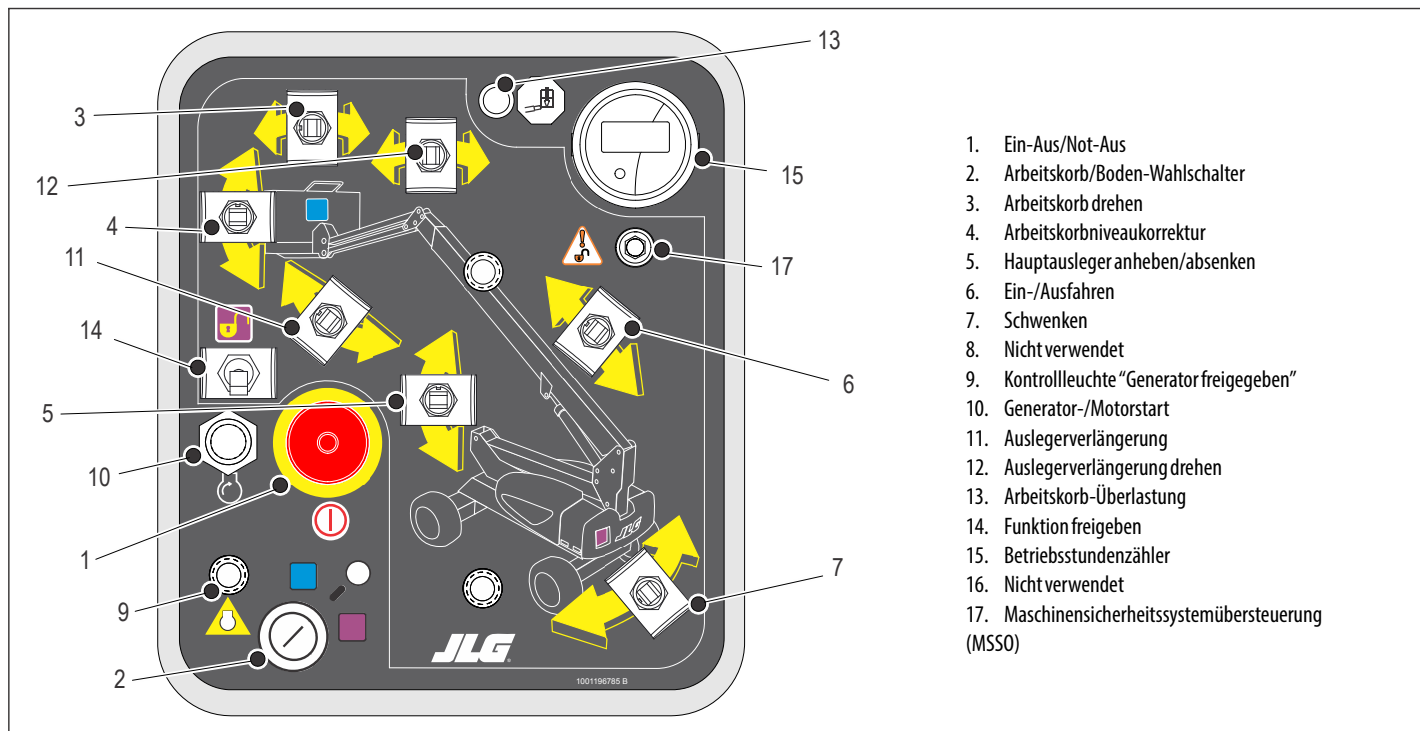


Abbildung 3-4. Boden-Bedienpult mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSO) (nur CE) – Ser.nr. 0300202137 bis jetzt

2. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen legt Spannung am Arbeitskorb-Bedienpult an, wenn er auf ARBEITSKORB steht. Wird der Schlüssel in der Stellung BODEN gehalten, wird die Spannung zum Arbeitskorb unterbrochen, und nur die Boden-Bedienelemente funktionieren.

HINWEIS: Wenn der ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTER in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu beiden Bedienpulten unterbrochen.

3. Drehen

Der Schalter Drehen mit drei Stellungen bewirkt bei Einstellung nach links oder rechts die entsprechende Drehung des Arbeitskorbs.

ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

4. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

5. Anheben/Absenken

Dieser Steuerschalter bewirkt das Anheben und Absenken des Auslegers.

6. Einfahren/Ausfahren

Dieser Steuerschalter bewirkt das Aus- und Einfahren des Auslegers.

7. Schwenken

Dieser Schalter ermöglicht eine stufenweise Drehung des Drehwagens um 400 Grad. Die Schwenkung erfolgt durch

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

Einstellung des Schalters SCHWENKEN auf LINKS oder RECHTS.

8. Batterieanzeige und Betriebsstundenzähler

Ein Betriebsstundenzähler ist im oberen Bereich des Boden-Bedienpults angebracht. Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 9999,9 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.

9. Kontrollleuchte "Generator freigegeben"

Durch Aufleuchten der Kontrollleuchte "Generator freigegeben" wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Generator freigegeben ist und starten kann, wenn die Batterien dies erfordern. Wenn die Kontrollleuchte blinkt, weist dies auf einen ungewöhnlichen Zustand des Generatormotors (hohe Öltemperatur oder niedriger Öldruck) oder, bei ausschließlich elektrischen Maschinen, auf einen Fehler des elektrischen Systems hin.

HINWEIS: *Generatorstörungs-codes im Wartungshandbuch nachschlagen.*

10. Generator-/Motorstartknopf (falls vorhanden)

Mit dem Generator-/Motorstartdruckknopf kann der Generator von Hand gestartet werden, um die Batterien zu laden.

Die Lichtmaschine startet automatisch, wenn die Batterien einen niedrigen Ladezustand aufweisen.

11. Gelenk-Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.

12. Auslegerverlängerung drehen (falls vorhanden)

Ein dreistufiger Schalter bewirkt die Drehung der Auslegerverlängerung und des Arbeitskorbs.

13. Arbeitskorb-Überlastung (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.

14. Funktionsfreigabe (falls vorhanden)

Der Freigabeschalter muss nach "unten" gehalten werden, um alle Ausleger-Bedienelemente freizugeben, wenn der Motor läuft.

15. Betriebsstundenzähler

Erfasst die Betriebszeit der Maschine bei laufenden Funktionen. Falls ein Fehlerzustand vorliegt, zeigt der Betriebsstundenzähler auch den dreistelligen Fehlercode an. Eine Liste der Fehlercodes ist im Wartungshandbuch zu finden. Darüber hinaus ist eine kleine rote Kontrollleuchte vorhanden, die bei einer Störung der Maschine blinkt, um die Aufmerksamkeit des Bedieners auf die Anzeige zu lenken.

16. Status des Batterieladegeräts

Die LED-Statusanzeigen des Batterieladegeräts bieten eine visuelle Anzeige des Status des Batterieladegeräts. Die rote LED zeigt an, dass der Ladevorgang abnormal ist. Die gelbe LED zeigt an, dass der Ladevorgang läuft. Die grüne LED zeigt an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist.

17. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)

Bietet Notfall-Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



Arbeitskorb-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-5., Arbeitskorb-Bedienpult)

1. Ein-Aus/Not-Aus

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des ARBEITSKORB-Bedienpults, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.

Innerhalb von 2 Sekunden nach dem Herausziehen des Schalters führt die Maschine eine Diagnoseprüfung der verschiedenen elektrischen Kreise durch. Wenn alles in Ordnung ist, ertönt der Arbeitskorb-Alarmton einmal. In diesem Zeitabschnitt blinken die Kontrollleuchten an der Anzeigetafel auch einmal zur Prüfung der Glühbirnen.

ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORB-BEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

2. Generatorfreigabe-Schalter (falls vorhanden)

Dieser Schalter verhindert das Laden der Batterien durch den Generatormotor, wenn die Maschine in geschlossenen Räumen eingesetzt wird.

3. Beleuchtung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Zubehörleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.

4. Fahren/Lenken

Der FAHREN-Joystick veranlasst Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt. Der Bedienungshebel hat eine Rampenfunktion zur stufenlosen Fahrgeschwindigkeitsregelung.

Das Lenken erfolgt über einen mit dem Daumen betätigten Schalter am oberen Ende des Joysticks.

5. Ausleger-Ein-/Ausfahr-Schalter

Dieser Schalter bewirkt das Ausfahren und Einfahren des Hauptauslegers.

6. Gelenk-Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

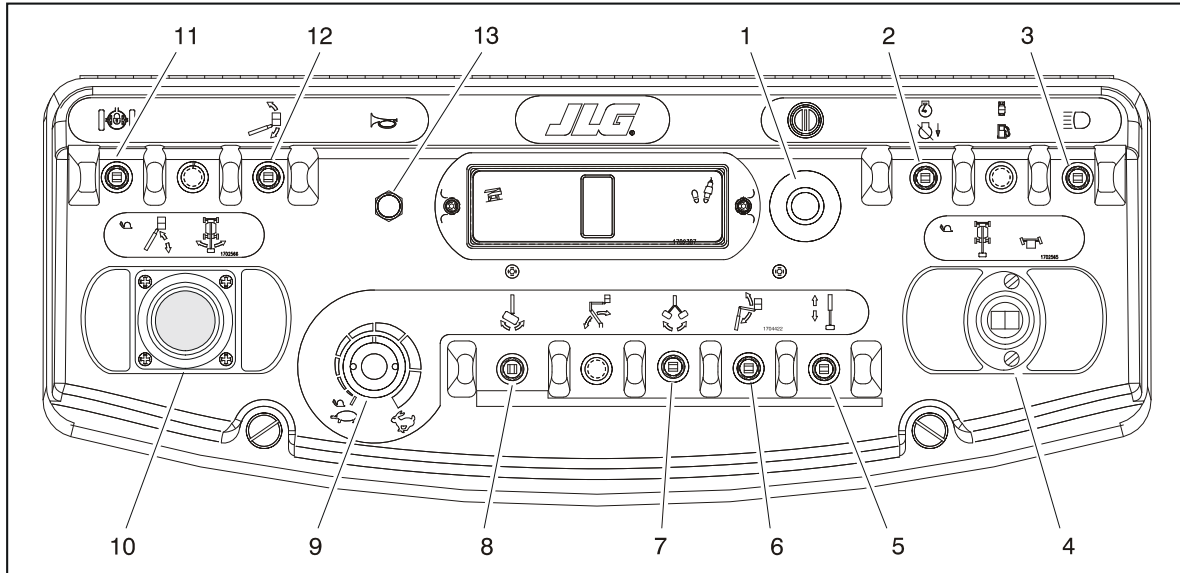
Dieser Schalter regelt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung (auf oder ab).

7. Auslegerverlängerung drehen (falls vorhanden)

Ein dreistufiger Schalter bewirkt die Drehung der Auslegerverlängerung und des Arbeitskorbs (nach links oder rechts).

8. Arbeitskorb drehen

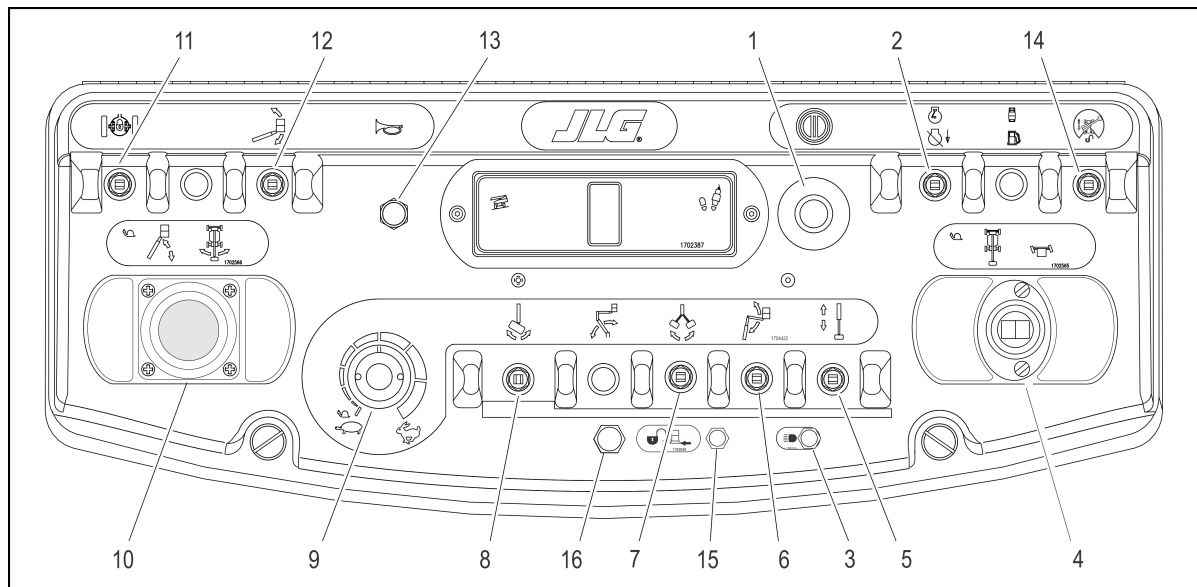
Dieser Schalter regelt die Drehung des Korbs (nach links oder rechts).



- | | | | |
|----------------------|--------------------------------|--|---------------------------------|
| 1. Ein-/Aus/Not-Aus | 5. Ein-/Ausfahren | 8. Arbeitskorb drehen | 11. Posi-Track |
| 2. Generatorfreigabe | 6. Gelenk-Auslegerverlängerung | 9. Funktionsgeschwindigkeit | 12. Arbeitskorbniveaurekorrktur |
| 3. Beleuchtung | 7. Auslegerverlängerung drehen | 10. Hauptausleger anheben/
absenken/schwenken | 13. Hupe |
| 4. Fahren/Lenken | | | |

Abbildung 3-5. Arbeitskorb-Bedienpult

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE



- | | | | |
|----------------------|---------------------------------|--|---|
| 1. Ein-/Aus/Not-Aus | 5. Ein-/Ausfahren | 9. Funktionsgeschwindigkeit | 13. Hupe |
| 2. Generatorfreigabe | 6. Gelenk-/Auslegerverlängerung | 10. Hauptausleger anheben/absenken/schwenken | 14. Fahrtrichtungsübersteuerung |
| 3. Beleuchtung | 7. Auslegerverlängerung drehen | 11. Posi-Track | 15. Soft-Touch/SkyGuard-Vorrang |
| 4. Fahren/Lenken | 8. Arbeitskorb drehen | 12. Arbeitskorbniveaurekorrktur | 16. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte |

Abbildung 3-6. Arbeitskorb-Bedienpult mit Fahrtrichtung

9. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Regelt die Geschwindigkeit der Ausleger- und Schwenkfunktionen. Durch Drehen nach links wird eine niedrigere Geschwindigkeit und durch Drehen nach rechts eine höhere Geschwindigkeit eingestellt. Zum Einstellen auf den Kriechgang den Knopf ganz nach links drehen, bis er einrastet.

10. Anheben/Absenken/Schwenken Gesamt

Der Doppelachsen-Joystick ist für Anheben/Absenken und Schwenken des Hauptauslegers vorgesehen. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links. Proportionale Steuerung dieser Funktionen ist mit dem Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement möglich.

HINWEIS: Die Funktionen "Anheben/Absenken" und "Schwenken" des Hauptauslegers können zugleich gewählt werden. Die Maximalgeschwindigkeit wird verringert, wenn beide Funktionen gewählt werden.

11. Posi-Track

Durch Aktivierung des Schalters Posi-Track wird die verfügbare Leistung für eine verbesserte Traktion gleichmäßig zwischen den beiden Antriebsrädern verteilt. Das Steuerungssystem kann die Funktion „Posi-Track“ auch automatisch zuschalten, wenn mehr Traktion erforderlich ist.

HINWEIS: Die als Wahlausrüstung verfügbare Allradhilfsfunktion wird ebenfalls mit Posi-Track aktiviert.

ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

12. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

13. Hupe

Wenn der Schalter gedrückt wird, wird die Hupe mit Strom versorgt.

14. Fahrtrichtungsübersteuerung

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteinereinheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden und darauf achten, dass der Bedienelement-Richtungspfeil mit der gewünschten Chassisrichtung übereinstimmt.

15. Soft-Touch/SkyGuard-Übersteuerungsschalter (falls vorhanden)

Die Maschine kann mit einer von drei Optionen ausgestattet werden. Sie kann mit Soft-Touch-, SkyGuard- sowie Soft-Touch- und SkyGuard-Funktionen ausgestattet sein.

Der Soft-Touch-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeits-



korb im Kriechgang vom Hindernis, das die Abschaltung verursacht hat, weg bewegen kann.

Der SkyGuard-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom SkyGuard-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener die Maschinenfunktionen wieder benutzen kann.



Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Übersteuerungsschalter vorhanden sind, funktioniert der Schalter wie oben beschrieben und ermöglicht dem Bediener die Übersteuerung des Systems, das die Abschaltung verursacht hat.



16. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einen Gegenstand anstößt oder dass der SkyGuard-Sensor aktiviert wurde. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird. Im Falle der Soft-Touch-Funktion sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv. Im Falle der SkyGuard-Funktion funktionieren die Bedienelemente ordnungsgemäß.

Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-7., Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel)

HINWEIS: Auf der Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebsituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



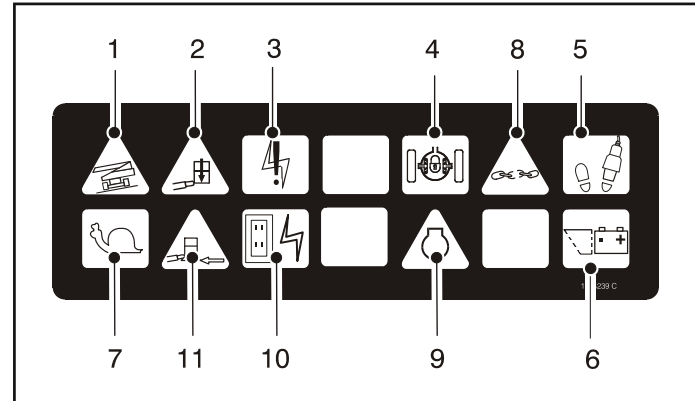
Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.

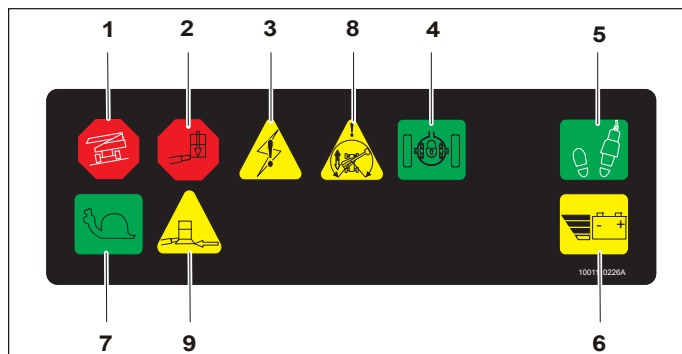


Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d.h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.



- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Neigungsalarm-Warnleuchte | 5. Fußschalter/Freigabe-Kontrollleuchte |
| 2. Überlastungskontrollleuchte | 6. Anzeige "Batterie schwach" |
| 3. Systemnotfall-Anzeige | 7. Kriechgang-Kontrollleuchte |
| 4. Posi-Track | 8-11 Nicht verwendet |

Abbildung 3-7. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel



- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Neigung | 6. Schwache Batterie |
| 2. Arbeitskorb-Überlastung | 7. Kriechgang |
| 3. Systemnotfall | 8. Fahrtrichtungsübersteuerung |
| 4. Posi-Track | 9. Soft-Touch-Kontrollleuchte |
| 5. Freigabe | |

Abbildung 3-8. Anzeigetafel des Arbeitskorb-Bedienpults mit Fahrtrichtung

1. Neigungsalarm-Warnleuchte und -Alarm

Diese orangefarbene Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Außerdem ertönt ein Alarmton, wenn sich das Chassis an einem Hang befindet und der Ausleger über der Horizontalen ist. Wenn sie leuchtet, während der Ausleger angehoben oder ausgefahren wird, den Ausleger einfahren oder unter die Horizontale absenken; dann die Maschine so aufstellen, dass sie waagrecht ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der KRIECHGANG wird automatisch aktiviert.

! ACHTUNG

FALLS DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE AUFLEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBEN ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTALE ABSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN WIRD.

2. Arbeitskorb-Überlastung (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.

3. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Durch Aufleuchten der Systemnotfall-Kontrollleuchte wird auf einen ungewöhnlichen Zustand des Maschinensteuerungssystems aufmerksam gemacht.

Die drei wahrscheinlichen Ursachen für einen Systemfehler sind:

- a. Die Freigabezeit von sieben Sekunden ist verstrichen oder eine Funktion wurde vor dem Niederdrücken des Fußschalters gewählt.
 - b. Die maximale Leistungsgrenze wurde erreicht und die Maschine bewegt sich nicht. Dieser Zustand ist wie das Abwürgen des Motors, indem ihm mehr Leistung abgefordert wird, als er gemäß Konstruktion liefern kann.
 - c. In einem der Stromkreise ist ein anderer Fehler vorgekommen. Siehe das Wartungshandbuch.
4. Posi-Track-Kontrollleuchte
Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die zwangsläufige Traktionsregelung in Betrieb ist.

5. Fußschalter/Freigabe-Kontrollleuchte

Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.

Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

ACHTUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS EINGESTELLT WERDEN, WENN DIE FUNKTIONEN AKTIVIERT WERDEN UND DER SCHALTER NUR INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 MM (1/4 IN.) DES WEGES BETÄTIGT WIRD.

6. Kontrollleuchte "Batterie schwach"

Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird angezeigt, dass die Batteriespannung unter 45 Volt abgefallen ist; unterhalb von 40 Volt blinkt die Kontrollleuchte. Unterhalb von 33 Volt wird die Maschine abgestellt.

7. Kriechganggeschwindigkeits-Kontrollleuchte

Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement in die Kriechgangstellung gedreht wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung, dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit eingestellt sind.

8. Fahrtrichtungskontrollleuchte

Wenn der Ausleger in einer Richtung über die Hinterräder oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies ist ein Signal für das Bedienungspersonal, den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter zu betätigen und nachzuprüfen, ob die Fahrt-Bedienungshebelrichtung richtig ist.

9. Soft-Touch-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt beim Aufleuchten (gelb) an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einem Gegenstand anstößt. Alle Bedienelemente werden deaktiviert, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird; danach sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv.

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Diese Maschine ist eine selbstfahrende Hydraulik-Hubarbeitsbühne, die am Ende eines hochfahrbaren, drehbaren Gelenk-Auslegers einen Arbeitskorb aufweist.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den oberen oder unteren Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann stufenweise um 400 Grad nach links und rechts von der verstaute Stellung geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit den Boden-Bedienelementen sind Anheben/Absenken und Schwenken des Auslegers möglich. Sie werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal im Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist. Das Boden-Bedienpult dient außerdem zur Prüfung vor der Inbetriebnahme.

4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN

Füllmengen

Der Ausleger kann mit oder ohne Last im Arbeitskorb über die Horizontale angehoben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Der Reifendruck ist richtig.
5. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Stabilität

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung mit der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in (Siehe Abbildung 4-1.) und die Stellung mit der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in (Siehe Abbildung 4-2.) dargestellt.

ACHTUNG

UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

4.3 MOTORBEDIENUNG

Ein-Aus/Not-Aus

Wenn dieser rote, pilzförmige Schalter herausgezogen (eingeschaltet) ist, bewirkt er die Stromversorgung aller Maschinenfunktionen. Beim Aufladen der Batterien oder Parken der Maschine über Nacht sollte der Schalter gedrückt (ausgeschaltet) sein.

Innerhalb von 2 Sekunden nach dem Herausziehen des Schalters führt die Maschine eine Diagnoseprüfung der verschiedenen elektrischen Kreise durch. Wenn alles in Ordnung ist, ertönt der Arbeitskorb-Alarmton einmal. In diesem Zeitabschnitt blinken die Kontrollleuchten an der Anzeigetafel auch einmal zur Prüfung der Glühbirnen.

Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter aktiviert die Stromversorgung wahlweise für das Boden- oder das Arbeitskorb-Bedienpult. Um die Stromzufuhr zu aktivieren, muss außerdem der EIN-AUS/NOT-AUS-Schalter in der (herausgezogenen) Stellung (Ein) sein.

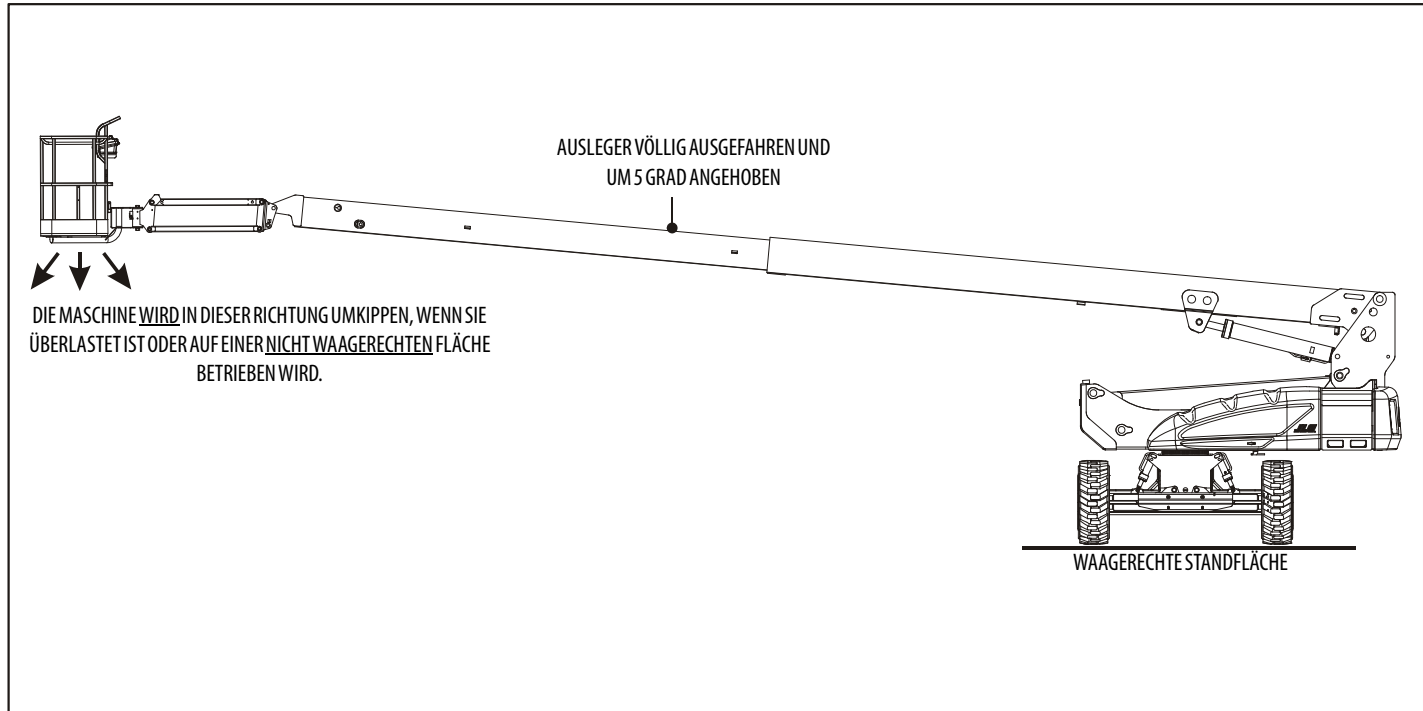


Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

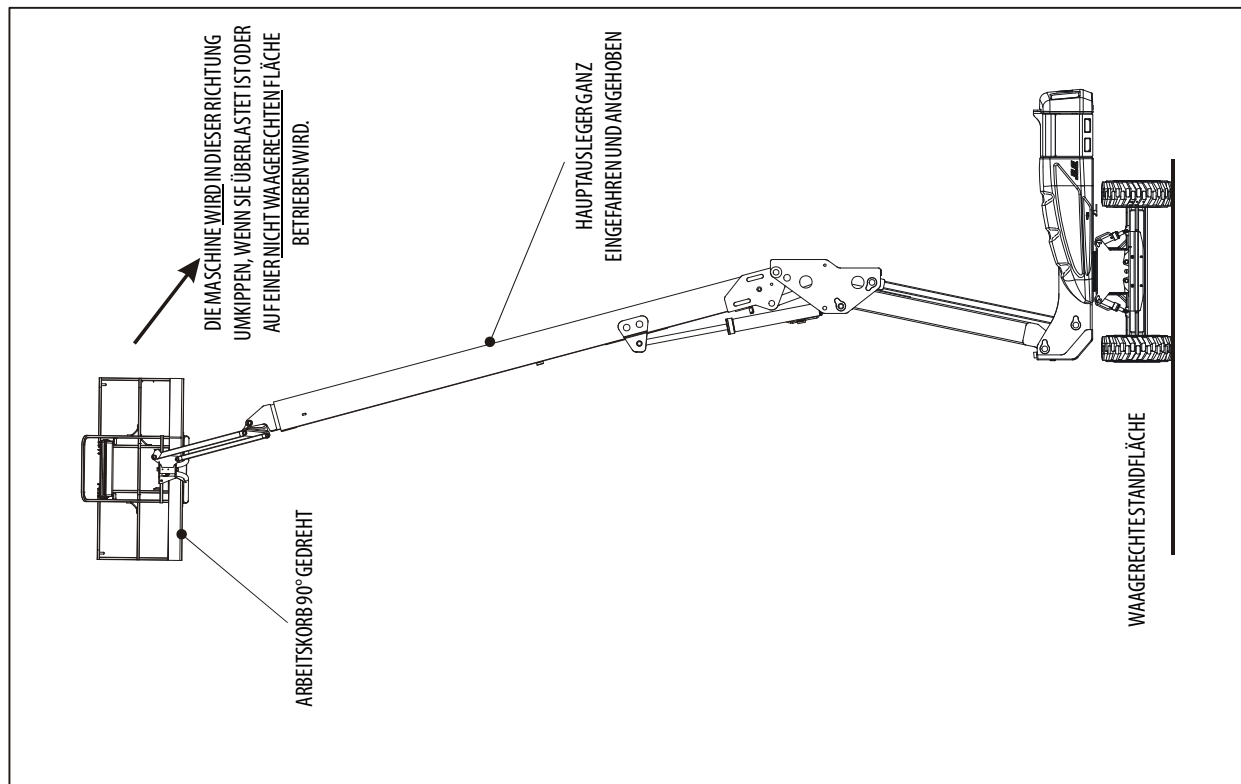


Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität

4.4 FAHREN

HINWEIS: Wenn der obere Ausleger ungefähr 11 Grad über die Horizontale angehoben wird, schaltet die Funktion für hohe Fahrgeschwindigkeit automatisch auf niedrige Fahrgeschwindigkeit.

HINWEIS

WENN DIE MASCHINE MIT EINER SEHR LANGSAMEN GESCHWINDIGKEIT GEFAHREN WIRD ODER BEIM HOCHFahren AN EINER NEIGUNG VON 20 % ODER MEHR STEHEN BLEIBT, STOPPT DIE ANTRIEBSFUNKTION. DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN UND DEN FUSSSCHALTER ZUR RÜCKSTELLUNG ERNEUT NIEDERDRÜCKEN.

ACHTUNG

NICHT FAHREN, WÄHREND SICH DER AUSLEGER OBERHALB DER HORIZONTALEN BEFINDET, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND UMKIPPEN ZU VERHÜTEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERNSCHILD ÜBERSCHREITEN.

KEINE BÖSCHUNGEN BEFAHREN, DIE 5 GRAD GEFÄLLE ÜBERSCHREITEN.

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN UND BEIM FAHREN MIT ANGEHOBE NEM ARBEITSKORB STETS ÄUSSERSTE VORSICHT WALTEN LASSEN.

VOR DEM FAHREN SICHERSTELLEN, DASS DER AUSLEGER ÜBER DER HINTEREN

ANTRIEBSACHSE ANGEORDNET IST. WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DEN VORDERRÄDERN BEFINDET, SIND DIE FUNKTIONEN DER LENK- UND FAHRT-BEDIENELEMENTE UMGEKEHRT.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

1. Am Arbeitskorb-Bedienpult den Not-Aus-Schalter herausziehen und den Fußschalter aktivieren.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS stellen.

Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über die hinteren Antriebsräder hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.
2. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.

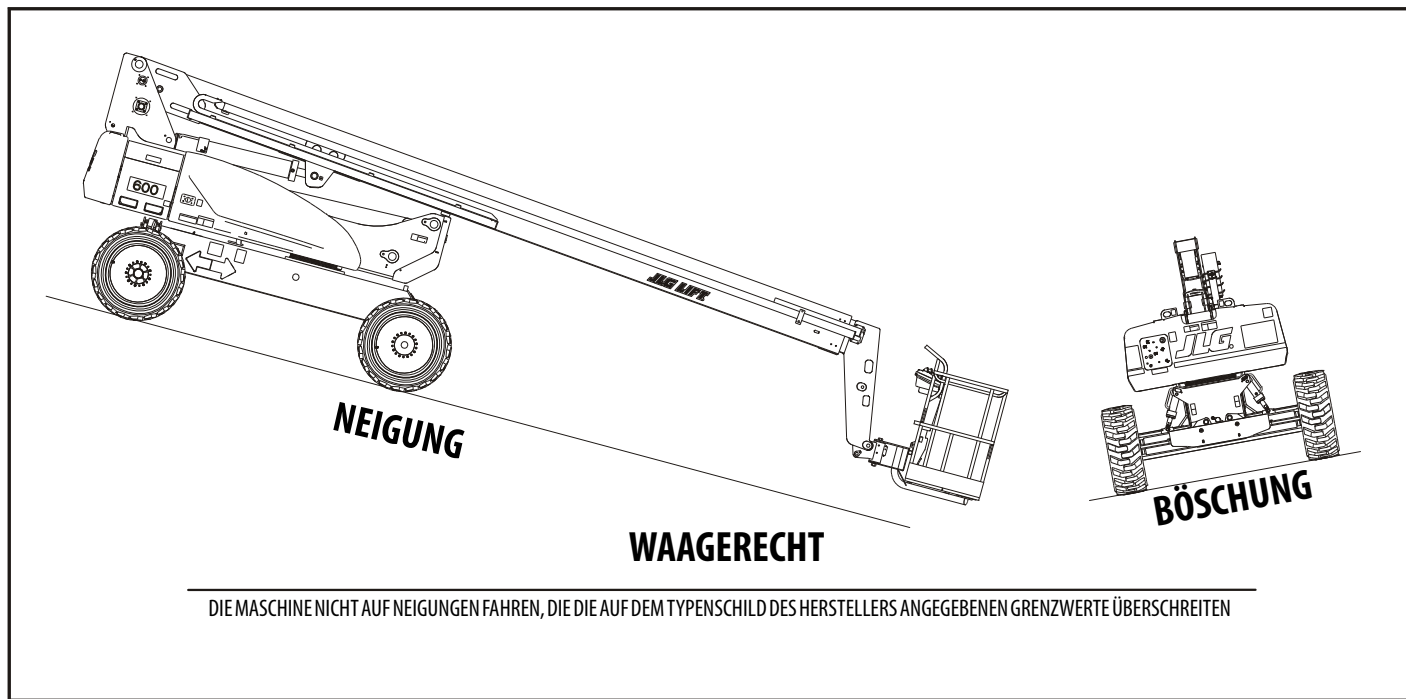


Abbildung 4-3. Neigung und Böschungen

Fahren auf einer Neigung

Beim Fahren auf einer Neigung werden die maximale Brems- und Zugkraft beibehalten, wenn der Ausleger über der Hinterachse (Antriebsachse) und in Fahrtrichtung verstaut wird. Beim Hochfahren einer Neigung vorwärts fahren, und beim Herabfahren rückwärts. Das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigen.

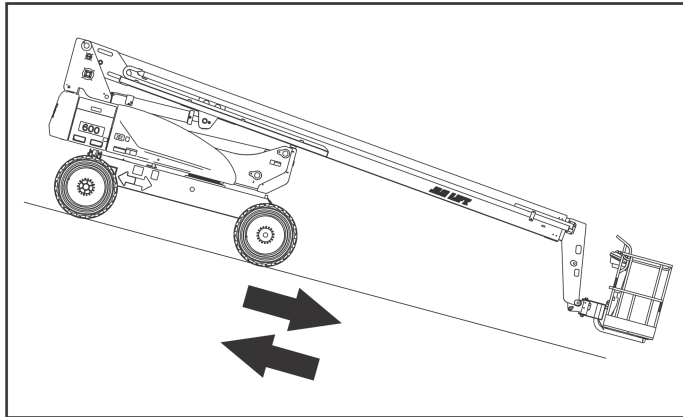


Abbildung 4-4. Fahren auf einer Neigung

HINWEIS

WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DER VORDERACHSE (LENKACHSE) BEFINDET, IST DIE RICHTUNG DER LENK- UND FAHRBEWEGUNG ENTGEGENSETZT ZUM NORMALEN BETRIEB.

3122526

4.5 LENKEN

Den Daumenschalter am Fahrt-/Lenk-Bedienungshebel zum Lenken nach rechts auf RECHTS und zum Lenken nach links auf LINKS stellen.

4.6 ARBEITSKORB

Einstellung des Plattformniveaus

Zum Nivellieren nach oben oder unten – Den Plattform-/Nivellierschalter in die Stellung "Auf" oder "Ab" bewegen und festhalten, bis die Plattform nivelliert ist.

⚠ ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBES NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBES VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters "Arbeitskorb drehen" auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

4.7 AUSLEGER

ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT WAAGERECHT STEHT, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGALARM DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN.

DEN ARBEITSKORB AUF DEN BODEN ABSENKEN, UM UMKIPPEN ZU VERHINDERN. DANN DIE MASCHINE AUF EINE EBENE STANDFLÄCHE FAHREN, BEVOR DER AUSLEGER ANGEHOBEWEN WIRD.

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBEBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHALTERS ODER BEDIENUNGSHEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung RECHTS oder LINKS mit Hilfe des Steuerschalters "SCHWENKEN" auswählen.

HINWEIS

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS AUSREICHEND RAUM FÜR DEN AUSLEGER ZU WÄNDEN, ABTRENnungen UND ANLAGEN VORHANDEN IST.

Anheben und Absenken des oberen Auslegers

Zum Anheben oder Absenken des oberen Auslegers die Bewegung nach OBEN oder UNTEN mit dem Schalter zum Anheben/Absenken des oberen Auslegers auswählen.

4.8 GENERATOR (WAHLAUSRÜSTUNG)

Automatische Betriebsart

Der Generator arbeitet unter den folgenden Bedingungen in der automatischen Betriebsart:

1. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ist herausgezogen (eingeschaltet) **und**

2. der Generatorfreigabe-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ist in der Stellung "Ein" oder "Freigabe".

Wenn die obigen Bedingungen zutreffen, überwacht das Steuergerät des Generators den Zustand der Batterien, schaltet automatisch ein, wenn die Batteriespannung aufgrund der Entladung abfällt, und schaltet aus, wenn die Batterien voll aufgeladen sind.

Nur-Batterien-Betriebsart

Die Maschine arbeitet unter den folgenden Bedingungen in der Nur-Batterien-Betriebsart:

1. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ist herausgezogen **und**
2. der Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ist in der Stellung "Aus" oder "Deaktiviert".

Die Batterien können verwendet werden, bis sie vollständig entladen sind.

Manuelle Betriebsart (Laden)

Der Generator arbeitet unter den folgenden Bedingungen in der manuellen Betriebsart:

1. Der Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ist herausgezogen **und**

2. der Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ist in der Stellung "Ein" oder "Freigabe" **und**

3. der Druckknopf für manuelles Laden ist aktiviert.

Durch Aktivieren des Knopfes für manuelles Laden wird der Motor gestartet und der Ladezyklus in Gang gesetzt, auch wenn die Batterien höher als der Ladezustand für den automatischen Start aufgeladen sind.

4.9 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT

Dieses Bedienelement wirkt sich auf die Geschwindigkeit aller Auslegerfunktionen und der Arbeitskorbdrehung aus. Wenn das Bedienelement bis zum Anschlag nach links gedreht wird, ist der Antrieb auf Kriechgang geschaltet.

4.10 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) dient der Übersteuerung von Funktionen zum Wiedereinfahren des Arbeitskorbs in Notfällen. Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 5.6, Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE) zu finden.



4.11 SKYGUARD-BETRIEB

SkyGuard stellt erweiterten Bedienpult-Schutz bereit. Wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert ist, werden die zum Zeitpunkt der Aus-

lösung verwendeten Funktionen umgekehrt oder ausgeschaltet. In der folgenden Tabelle werden diese Funktionen erläutert.

Tabelle 4-1. SkyGuard-Funktionstabelle

Hauptausleger anheben/absenken	Hauptausleger ein-/ausfahren	Schwenken	Vorwärts fahren		Rückwärts fahren		Arbeitskorbniveau	Arbeitskorb drehen	Auslegerverlängerung anheben/absenken	Auslegerverlängerung drehen	Auslegerverlängerung ein-/ausfahren
U	A/U*	U	U	I	U	U	A	A	A	A	A
U = Zeigt an, dass die Umkehrung aktiviert wurde											
A = Zeigt an, dass die Abschaltung aktiviert wurde											
I = Information wird ignoriert											
Hinweis: Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Funktionen aktiviert sind, werden alle Funktionen ausgeschaltet.											
*Eine Umkehrung kann nur beim Ausfahren des Hauptauslegers angewendet werden. Beim Einfahren des Hauptauslegers wird die Funktion ausgeschaltet.											

4.12 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 6.4, Pendelachsen-Sperrprüfung (falls vorhanden) zu finden.

4.13 ABSTELLEN UND PARKEN

HINWEIS: Wenn die Maschine über Nacht geparkt wird, müssen die Batterien ordnungsgemäß aufgeladen werden, um die Betriebsbereitschaft für den folgenden Arbeitstag zu gewährleisten.

HINWEIS: Elektrisch betriebene Maschinen sind mit einem Ableiterband für elektrostatische Aufladung ausgestattet. Dieses Band befindet sich hinten unter dem Maschinenchassis.

Zum Abstellen und Parken der Maschine wie folgt vorgehen:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.
2. Sicherstellen, dass der Ausleger über der hinteren Antriebsachse abgesenkt ist.
3. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult hineindrücken.
4. Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult hineindrücken. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung AUS stellen.
5. Erforderlichenfalls die Arbeitskorb-Bedienelemente abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

4.14 ANHEBEN UND FESTZURREN

Festzurren

Anheben

1. Siehe Seriennummernschild der Maschine, bei JLG Industries anfragen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

HINWEIS

BEIM TRANSPORT DER MASCHINE MUSS DER AUSLEGER VÖLLIG IN DIE AUSLEGER-AUFLAGE ABGESENKT WERDEN.

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und den Arbeitskorb mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.

WICHTIG

ANWEISUNGEN ZUM ANHEBEN

1. Das ungefähre Maschinenbruttogewicht bei der Herstellung ist aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch zu entnehmen.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen und den Drehwagen verriegeln.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebeseile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

ANWEISUNGEN ZUM FESTZURREN

1. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen und den Drehwagen verriegeln.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und den Arbeitskorb mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.

Weitere Informationen sind im Betriebs- und Sicherheitshandbuch zu finden.

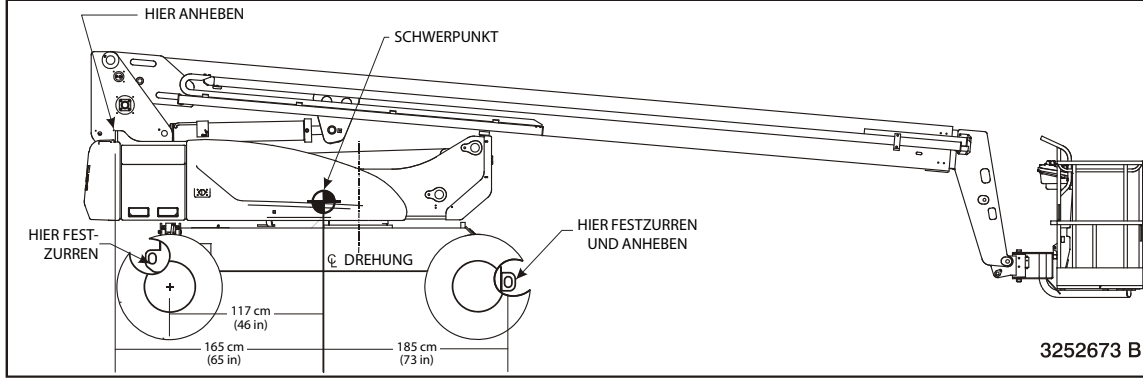


Abbildung 4-5. Anhub- und Festzurrdiagramm

4.15 ABSCHLEPPANWEISUNGEN

⚠ ACHTUNG

DIE MASCHINE VERFÜGT ÜBER KEINE ABSCHLEPPBREMSEN. DAS ABSCHLEPPENDE FAHRZEUG MUSS IN DER LAGE SEIN, DIE MASCHINE STETS ZU BEHERRSCHEN. AUF STRAßEN IST DAS ABSCHLEPPEN NICHT GESTATTET.

⚠ ACHTUNG

ALLE KÖRPERTEILE VON SICH BEWEGENDEN KOMponentEN FERNHALTEN.

BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

⚠ VORSICHT

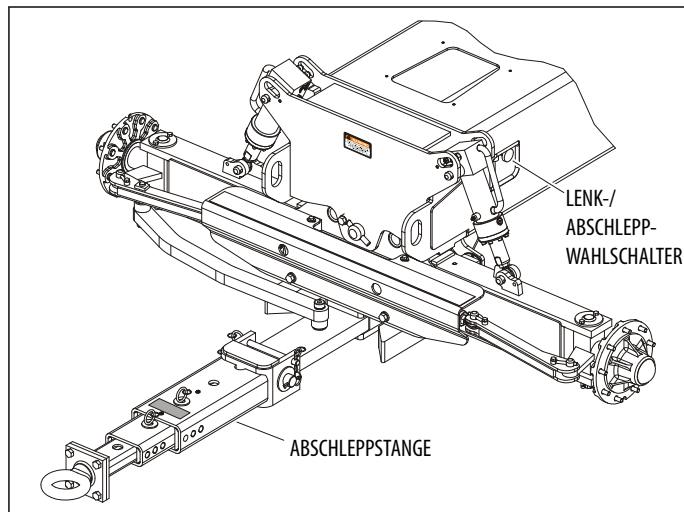
MAXIMALE ABSCHLEPPGESCHWINDIGKEIT: 8 KM/H (5 MPH) ÜBER EINE ENTFERNUNG VON 8 KM (5 MILES).

MAXIMALE NEIGUNG BEIM ABSCHLEPPEN: 25 %

Die folgenden Anweisungen beziehen sich auf die Verwendung der als Wahlausrüstung erhältlichen Abschleppstange.

1. Den Drehwagen bei vollständig abgesenktem und eingefahrenem Ausleger in Fahrtstellung verriegeln.

2. Die Abschleppstange in die Abschleppstellung absenken und am Abschleppfahrzeug ankuppeln.
3. Die Antriebsnaben ausrücken.
4. Den Lenk-/Abschleppwahlschalter in Stellung "Abschleppen" (Aus) schalten.



5. Die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge befolgen, um die Maschine wieder in den Selbstfahr-Betriebsmodus zu bringen.

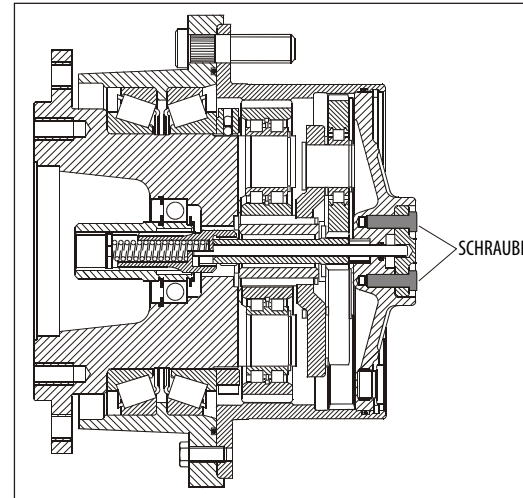
4.16 ANTRIEBSNABE

Ausrücken zum Abschleppen

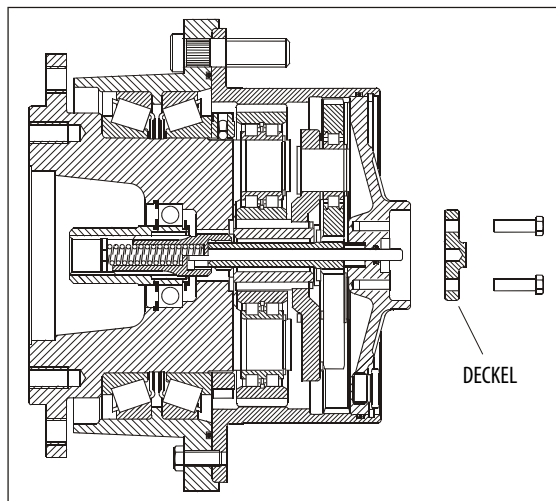
⚠ VORSICHT

SICHERSTELLEN, DASS DIE TRENNVORRICHTUNG NUR BEI STILLSTEHENDER MASCHINE BETÄTIGT WIRD.

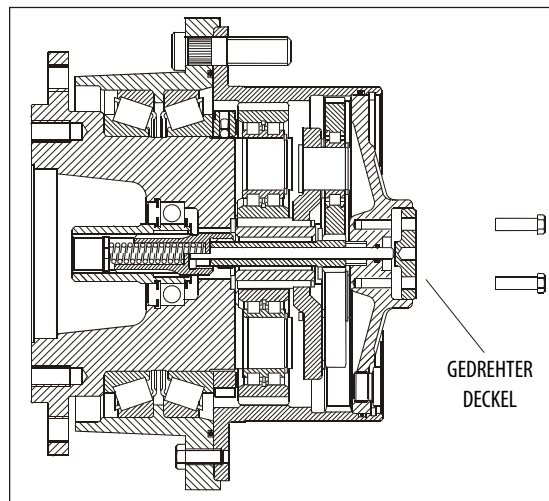
1. Die beiden Sechskantschrauben aus dem Deckel ausschrauben.



2. Den Deckel abnehmen.



3. Den Deckel drehen, damit die Innenfläche sichtbar wird.



4. Die Schrauben einschrauben und mit 8,8 Nm (6.3 lb-ft) festziehen, bis sie mit dem Deckel bündig sind.
5. Die Maschine ist jetzt abschleppbereit.

 ACHTUNG

BEVOR DIE MASCHINE VOM ABSCHLEPPFAHRZEUG ABGENOMMEN WIRD, MUSS ENTWEDER DIE ANTRIEBSNABE WIEDER EINGERÜCKT WERDEN ODER GEEIGNETE MAßNAHMEN MÜSSEN ERGRIFFEN WERDEN, UM ZU VERHINDERN, DASS SICH DIE MASCHINE BEWEGT.

Einrücken nach Ende des Abschleppvorgangs

 ACHTUNG

DER DECKEL STEHT UNTER FEDERKRAFT.

1. Die beiden Sechskantschrauben, mit denen der Deckel befestigt ist, gleichmäßig ausschrauben, und den Deckel abnehmen.
2. Den Deckel um 180 Grad drehen und mit den beiden Sechskantschrauben befestigen.
3. Die Sechskantschrauben mit 8,8 Nm (6.3 lb-ft) festziehen.
4. Der Zahnradantrieb sollte jetzt wieder eingerückt sein, und die Maschine kann vom Abschleppfahrzeug abgenommen werden.

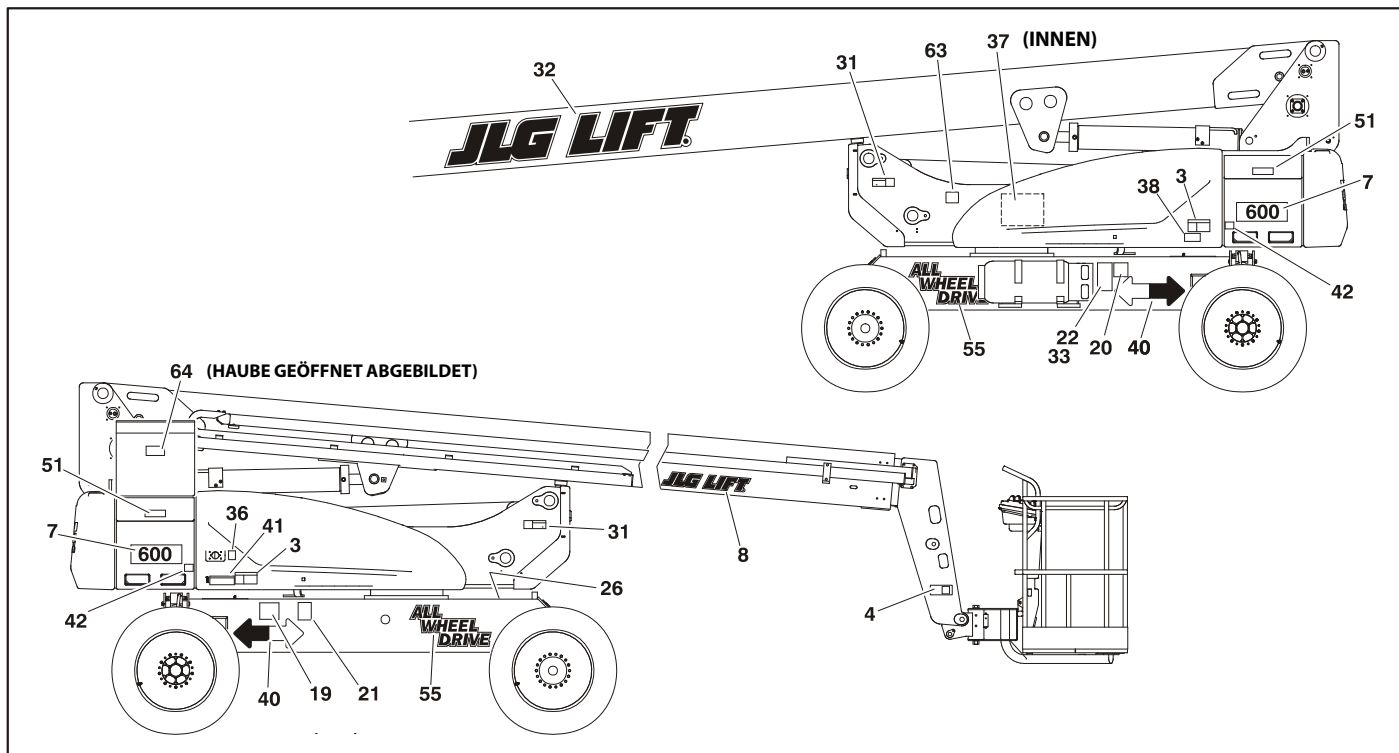


Abbildung 4-6. Aufkleberanordnung – Blatt 1 von 4

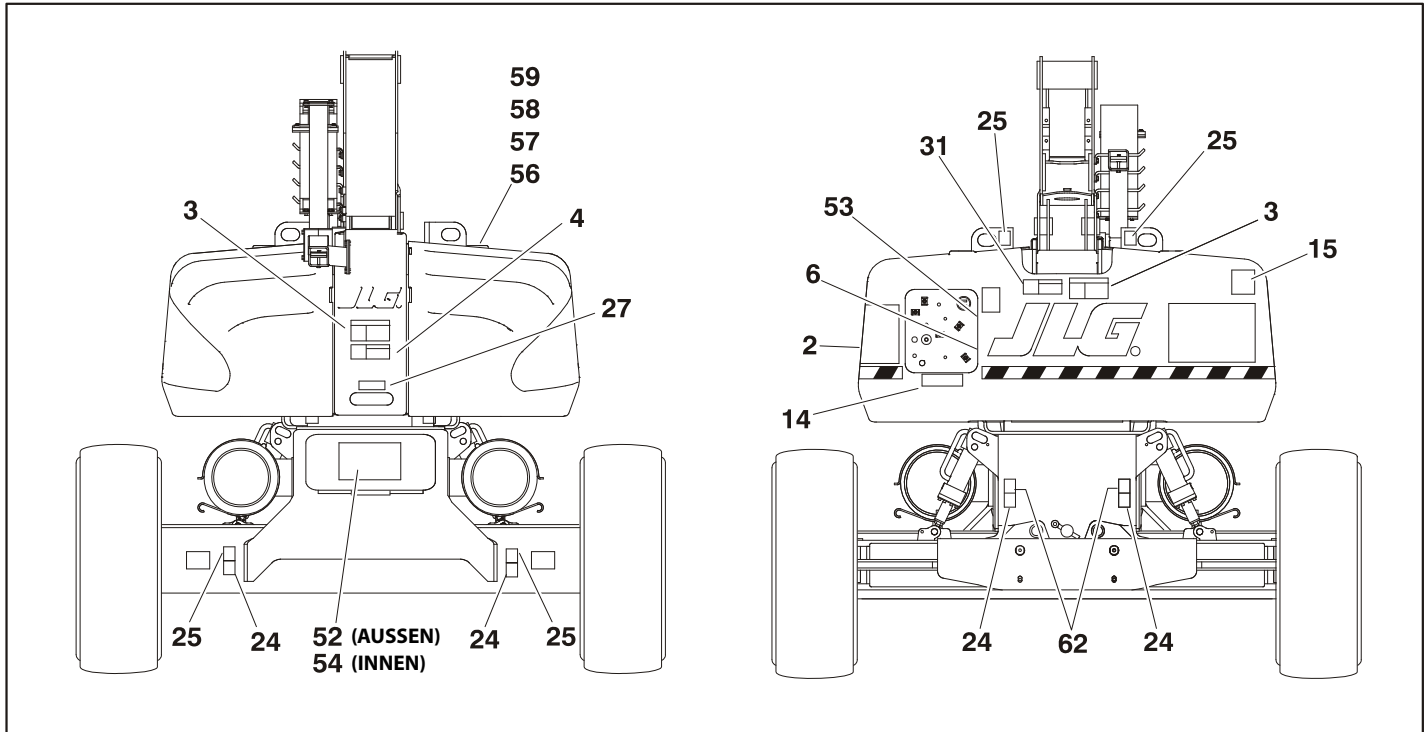


Abbildung 4-7. Aufkleberanordnung – Blatt 2 von 4

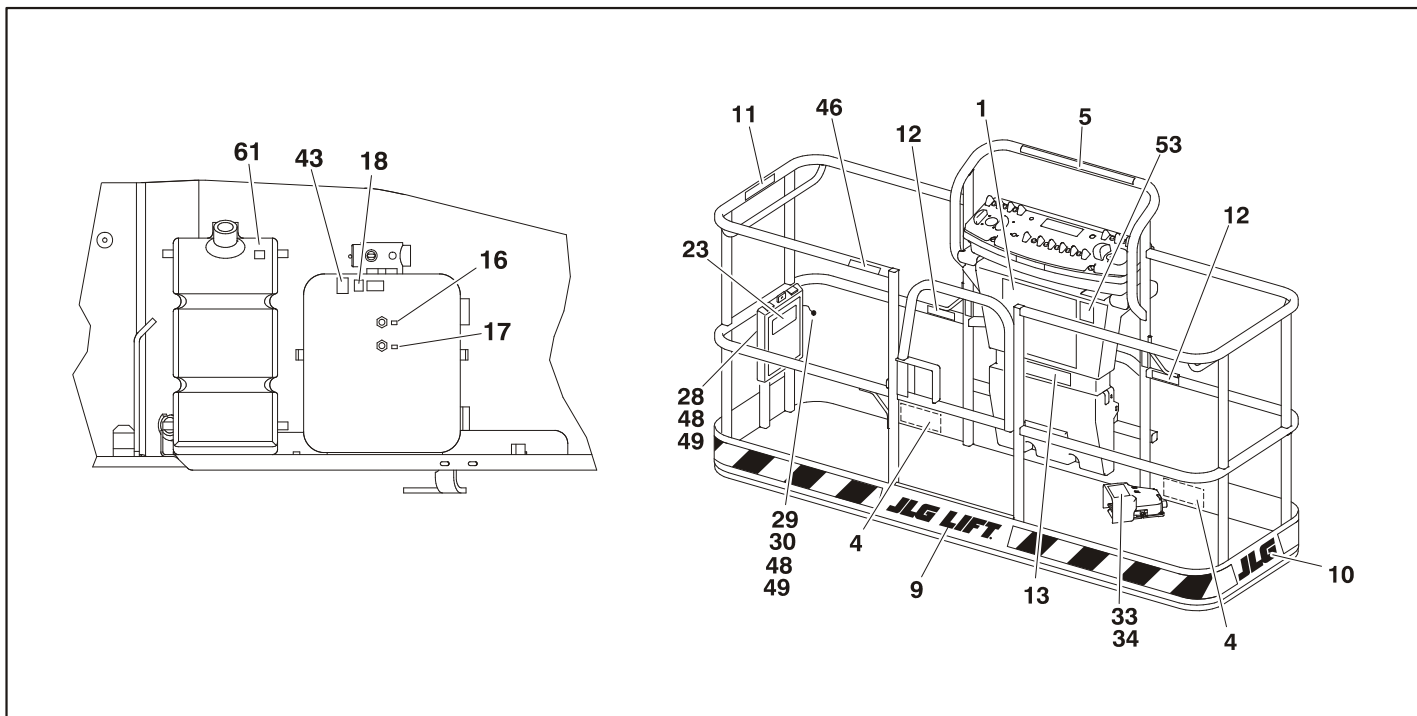


Abbildung 4-8. Aufkleberanordnung - Blatt 3 von 4

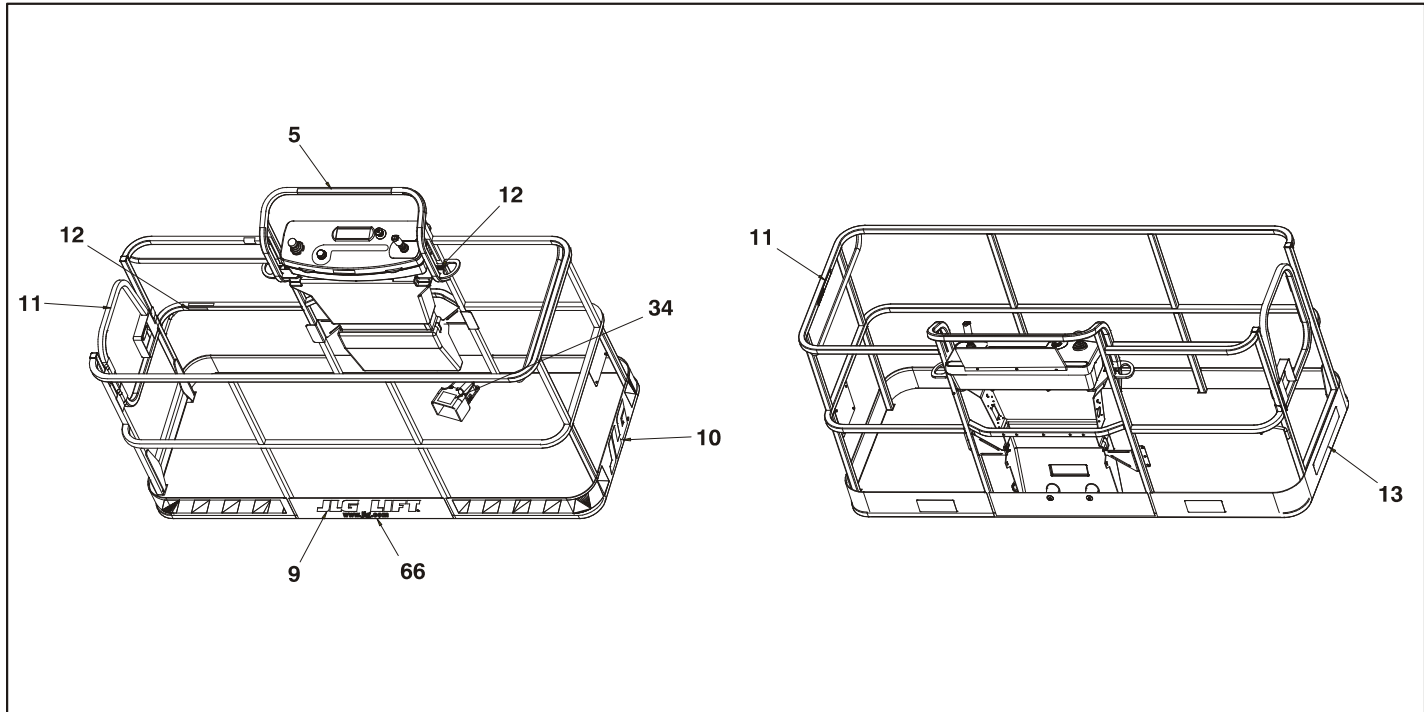


Abbildung 4-9. Aufkleberanordnung – Blatt 4 von 4

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende – Vor Ser.nr. 0300141450

Leg.nr.	ANSI 0270129-14	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-12	Koreanisch/ Englisch 0270148-13	Englisch/ Spanisch 0270150-13	Englisch/ Französisch 0270152-14	Chinesisch/ Eng. 0270154-13	Port./Spa. 0270156-13
1	1703797	1705921	1703926	1703927	1703923	1703924	1703925	1703928
2	1704575	1705822	1704667	1704668	--	--	--	--
3	1703805	--	1703938	1703939	1703935	1703936	1703937	1703940
4	1703804	1701518	1703950	1703951	1703947	1703948	1703949	1703952
5	1704661	--	--	--	1704661	1704661	--	--
6	1707035	--	--	--	1707035	1707035	--	--
7	--	--	--	--	--	--	--	--
8	--	--	--	--	--	--	--	--
9	--	--	--	--	--	--	--	--
10	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1702868	--	--	--	1704001	1704000	--	1704002
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1701645	1705978	1701645	1707058	1707056	1707055	1707060	1707134
14	1707013	1705978	1707013	1707042	1707049	1707047	1707044	1707133
15	3251813	1705084	--	--	3251813	3251813	--	3251813
16	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502
17	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende – Vor Ser.nr. 0300141450

Leg.nr.	ANSI 0270129-14	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-12	Koreanisch/ Englisch 0270148-13	Englisch/ Spanisch 0270150-13	Englisch/ Französisch 0270152-14	Chinesisch/ Eng. 0270154-13	Port./Spa. 0270156-13
18	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	--	--	--	--	1704007	1704006	--	1704008
20	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
21	--	--	--	--	--	--	--	--
22	1706948	3252523	1706948	1706948	1706948	1706948	1706948	1706948
23	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
24	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300
25	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
26	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
27	--	--	--	--	--	--	--	--
28	--	--	--	--	--	--	--	--
29	--	--	--	--	--	--	--	--
30	--	--	--	--	--	--	--	--
31	1703953	1701518	1703944	1703945	1703941	1703942	1703943	1703946
32	--	--	--	--	--	--	--	--
33	--	--	--	--	--	--	--	--
34	3252347	1705828	1703980	1703981	1703983	1703984	1703982	1703985
35	1704708	1704708	1704708	1704708	1704708	--	1704708	1704708

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende – Vor Ser.nr. 0300141450

Leg.nr.	ANSI 0270129-14	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-12	Koreanisch/ Englisch 0270148-13	Englisch/ Spanisch 0270150-13	Englisch/ Französisch 0270152-14	Chinesisch/ Eng. 0270154-13	Port./Spa. 0270156-13
36	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644
37	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705
38	1702901	1706392	1704119	1704120	1704117	1704116	1704121	1704118
39	--	--	--	--	--	1705514	--	--
40	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
41	1704248	1706378	1704331	1704332	1704328	1704329	1704333	1704330
42	1702155	--	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155
43	1704412	--	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
44	--	--	--	--	--	--	--	--
45	--	--	--	--	--	--	--	--
46	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--
50	--	--	--	--	--	--	--	--
51	1703813	1705670	1704342	1704343	1704339	1704340	1704344	1704341
52	3252673	1706377	3252738	3252739	3252740	3252743	3252741	3252742
53	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende – Vor Ser.nr. 0300141450

Leg.nr.	ANSI 0270129-14	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-12	Koreanisch/ Englisch 0270148-13	Englisch/ Spanisch 0270150-13	Englisch/ Französisch 0270152-14	Chinesisch/ Eng. 0270154-13	Port./Spa. 0270156-13
54	1704254	--	1704254	1704254	1704254	1704254	1704254	1704254
55	--	--	--	--	--	--	--	--
56	--	--	--	--	--	--	--	--
57	--	--	--	--	--	--	--	--
58	--	--	--	--	--	--	--	--
59	--	--	--	--	--	--	--	--
60	--	--	--	--	1703929	1703930	1703931	1703934
61	--	--	--	--	--	--	--	--
62	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
63	1702391	1701517	1701517	1701517	1701517	1701517	1701517	1701517
64	1704728	1704728	1704671	1704670	1704732	1704733	1704371	1704618
65	--	--	--	--	--	--	--	--
66	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
67	--	--	--	--	--	--	--	--
68	--	--	--	--	--	--	--	--
69	1705351	--	--	1705427	1705910	1705429	--	--
70	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende – Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0270129-15	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-13	Koreanisch/ Englisch 0270148-14	Englisch/Spa- nisch 0270150-14	Englisch/Fran- zösisch 0270152-15	Chinesisch/ Eng. 0270154-14	Port./Spa. 0270156-14
1	1703797	1705921	1703926	1703927	1703923	1703924	1703925	1703928
2	1704575	1705822	1704667	1704668	--	--	--	--
3	1703805	--	1703938	1703939	1703935	1703936	1703937	1703940
4	1703804	1701518	1703950	1703951	1703947	1703948	1703949	1703952
5	1704661	--	--	--	1704661	1704661	--	--
6	1707035	--	--	--	1707035	1707035	--	--
7	--	--	--	--	--	--	--	--
8	--	--	--	--	--	--	--	--
9	--	--	--	--	--	--	--	--
10	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1702868	--	--	--	1704001	1704000	--	1704002
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1001121801	1705978	1001121801	1001121918	1001121805	1001121803	1001121810	1001121920
14	1001121814	1705978	1001121814	1001121921	1001121818	1001121816	1001121823	1001121923
15	3251813	1705084	--	--	3251813	3251813	--	3251813
16	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502	1701502
17	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503	1701503

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende – Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0270129-15	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-13	Koreanisch/ Englisch 0270148-14	Englisch/Spa- nisch 0270150-14	Englisch/Fran- zösisch 0270152-15	Chinesisch/ Eng. 0270154-14	Port./Spa. 0270156-14
18	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	--	--	--	--	1704007	1704006	--	1704008
20	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
21	--	--	--	--	--	--	--	--
22	1706948	3252523	1706948	1706948	1706948	1706948	1706948	1706948
23	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
24	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300
25	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
26	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
27	--	--	--	--	--	--	--	--
28	--	--	--	--	--	--	--	--
29	--	--	--	--	--	--	--	--
30	--	--	--	--	--	--	--	--
31	1703953	1701518	1703944	1703945	1703941	1703942	1703943	1703946
32	--	--	--	--	--	--	--	--
33	--	--	--	--	--	--	--	--
34	3252347	1705828	1703980	1703981	1703983	1703984	1703982	1703985
35	1704708	1704708	1704708	1704708	1704708	--	1704708	1704708

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende – Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0270129-15	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-13	Koreanisch/ Englisch 0270148-14	Englisch/Spa- nisch 0270150-14	Englisch/Fran- zösisch 0270152-15	Chinesisch/ Eng. 0270154-14	Port./Spa. 0270156-14
36	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644	1701644
37	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705	1704705
38	1702901	1706392	1704119	1704120	1704117	1704116	1704121	1704118
39	--	--	--	--	--	1705514	--	--
40	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501	1701501
41	1704248	1706378	1704331	1704332	1704328	1704329	1704333	1704330
42	1702155	--	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155	1702155
43	1704412	--	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
44	--	--	--	--	--	--	--	--
45	--	--	--	--	--	--	--	--
46	--	--	--	--	--	--	--	--
47	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--
50	--	--	--	--	--	--	--	--
51	1703813	1705670	1704342	1704343	1704339	1704340	1704344	1704341
52	3252673	1706377	3252738	3252739	3252740	3252743	3252741	3252742
53	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende – Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Leg.nr.	ANSI 0270129-15	CE/AUS 0275062-5	Japan 0270146-13	Koreanisch/ Englisch 0270148-14	Englisch/Spa- nisch 0270150-14	Englisch/Fran- zösisch 0270152-15	Chinesisch/ Eng. 0270154-14	Port./Spa. 0270156-14
54	1704254	--	1704254	1704254	1704254	1704254	1704254	1704254
55	--	--	--	--	--	--	--	--
56	--	--	--	--	--	--	--	--
57	--	--	--	--	--	--	--	--
58	--	--	--	--	--	--	--	--
59	--	--	--	--	--	--	--	--
60	--	--	--	--	1703929	1703930	1703931	1703934
61	--	--	--	--	--	--	--	--
62	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
63	1702391	1701517	1701517	1701517	1701517	1701517	1701517	1701517
64	1704728	1704728	1704671	1704670	1704732	1704733	1704371	1704618
65	--	--	--	--	--	--	--	--
66	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
67	--	--	--	--	--	--	--	--
68	--	--	--	--	--	--	--	--
69	1705351	--	--	1705427	1705910	1705429	--	--
70	--	--	--	--	--	--	--	--

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA:

JLG-Telefon: Wenden Sie sich an die örtliche JLG-Vertretung.

Außerhalb der USA:

+1 240-420-2661

E-Mail:

ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach

einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

HINWEIS

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN UND ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

ABSCHNITT 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hoch liegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

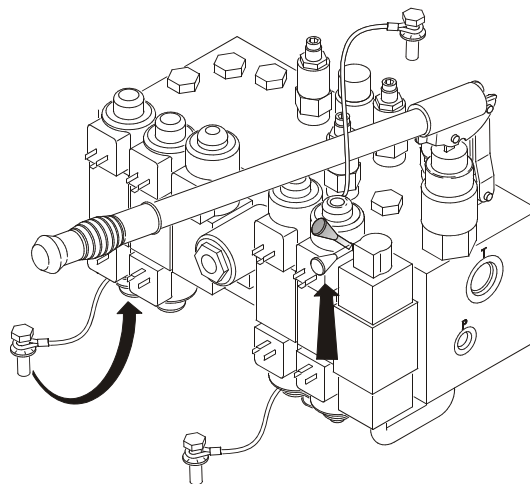
5.4 ABSCHLEPPEN IM NOTFALL

Diese Maschine darf nicht abgeschleppt werden, es sei denn, sie ist entsprechend dafür ausgerüstet. Vorrichtungen zum Bewegen der Maschine sind jedoch vorhanden. Die jeweiligen Verfahren sind Abschnitt 4 zu entnehmen.

5.5 MANUELLES ABSENKSYSTEM

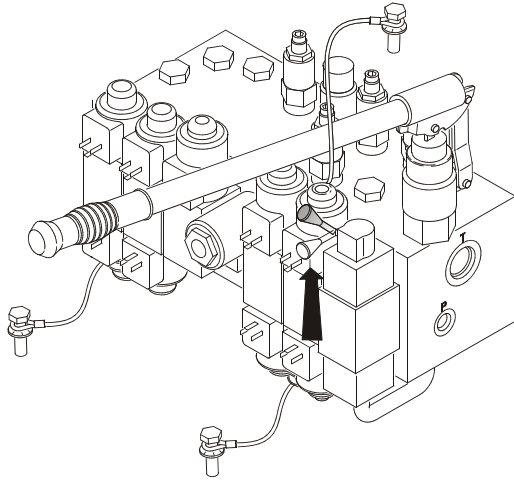
Das manuelle Absenksystem wird bei einem völligen Ausfall der Antriebsleistung eingesetzt, um den Ausleger mittels Schwerkraft abzusenken. Zur Verwendung des manuellen Absenksystems wie folgt vorgehen:

EINFAHREN UND ABSENKEN DES AUSLEGGERS



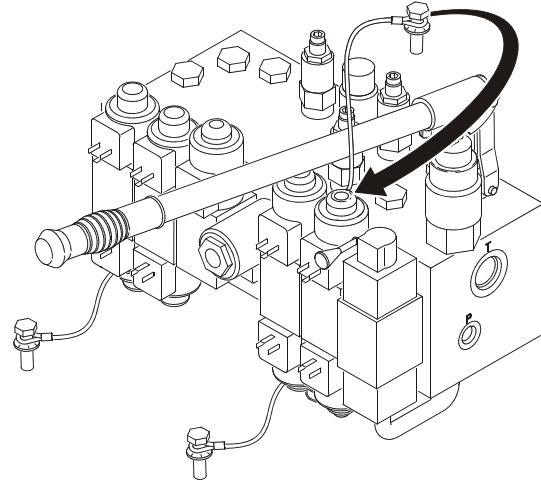
1. Den Steuerschieberstopfen an der dargestellten Stelle anbringen und den Steuerhebel am Ventil nach oben drücken.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Arbeitskorbstellung erreicht ist.
3. Nach Abschluss dieses Vorgangs den Steuerhebel hinunterdrücken. Den Griff von der Handpumpe und den Steuerschieberstopfen vom Ventil abnehmen.

ABSENKEN DES AUSLEGERS



1. Den Steuerhebel am Ventil hinaufdrücken.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Arbeitskorbstellung erreicht ist.
3. Nach Abschluss dieses Vorgangs den Steuerhebel hinunterdrücken. Den Griff von der Handpumpe abnehmen.

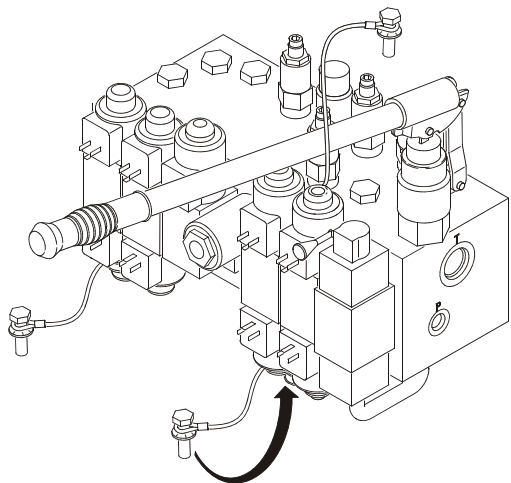
RECHTS SCHWENKEN



1. Den Steuerschieberstopfen an der dargestellten Stelle anbringen.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Arbeitskorbstellung erreicht ist.
3. Den Griff von der Handpumpe abnehmen.

ABSCHNITT 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

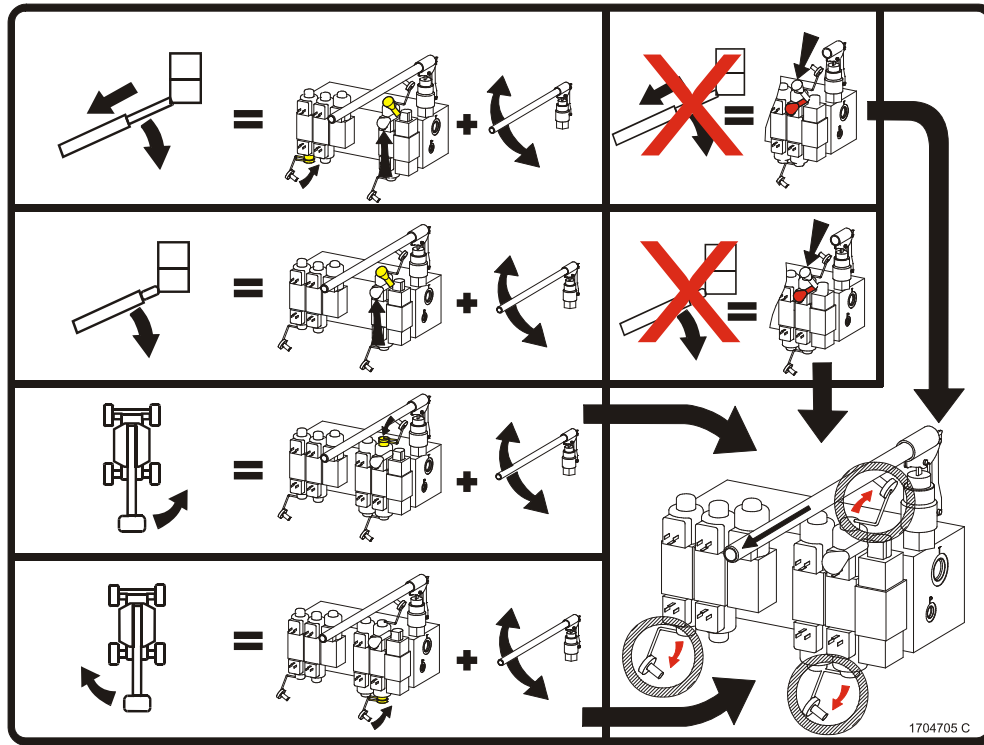
LINKS SCHWENKEN



⚠ VORSICHT

ALLE STEUERSCHIEBERSTOPFEN ENTFERNEN, BEVOR DIE MASCHINE WIEDER IN BETRIEB GENOMMEN WIRD.

1. Den Steuerschieberstopfen an der dargestellten Stelle anbringen.
2. Den Griff an der Handpumpe anbringen und die Handpumpe betätigen, bis die gewünschte Arbeitskorbstellung erreicht ist.
3. Den Griff von der Handpumpe abnehmen.



1704705 C

Abbildung 5-1. Aufkleber für manuelles Absenken

5.6 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) dient ausschließlich der Unterstützung von Bedienern, die eingeklemmt sind, festsitzen oder nicht dazu in der Lage sind, die Maschine zu bedienen, wenn die Funktionen der Arbeitskorb-Bedienelemente aufgrund einer Arbeitskorb-Überlastung gesperrt sind.



HINWEIS: Beim Einsatz der MSSÜ-Technologie blinkt die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung und im JLG-Steuerungssystem wird ein Fehlercode festgelegt, der von einem qualifizierten JLG-Wartungsmechaniker zurückgesetzt werden muss.

HINWEIS: MSSÜ-Funktionsprüfungen sind nicht erforderlich. Das JLG-Steuerungssystem legt einen Diagnosefehlercode fest, wenn der Steuerschalter nicht ordnungsgemäß funktioniert.

So bedienen Sie die MSSÜ:

1. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung Boden schalten.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.
3. Den Motor anlassen.
4. Den MSSÜ-Schalter und den Steuerschalter für die gewünschte Funktion niedergedrückt halten.

ABSCHNITT 6. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

6.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare Veröffentlichungen:

- Wartungs- und Instandhaltungshandbuch – ANSI, CSA...3121117
- Wartungs- und Instandhaltungshandbuch – CE3121813
- Illustriertes Teilehandbuch – ANSI, CSA3121118
- Illustriertes Teilehandbuch – CE.....3121814

6.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen – Vor Ser.nr. 0300141450

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) Unbeschränkt:	230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abge-senkt.	30 %
Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abge-senkt.	5°
Neigungsalarminstellung (Siehe Abschnitt 3.) ANSI, CSA CE E/M600 und E/M600J CE E/M 600JP	5° 4° 3°
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe:	18,29 m (60 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite E600 E600J	13,11 m (43 ft) 13,11 m (42 ft-9in)

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen – Vor Ser.nr. 0300141450

Maschinenbreite 2WD 4WD	2,42 m (7 ft-117/16 in) 2,42 m (7 ft-113/8 in)
Maschinenlänge E/M600 E/M600J E/M600JP	9,43 m (30 ft-115/16 in) 9,37 m (30 ft-815/16 in) 10,15 m (33 ft-3 3/4 in)
Wenderadius (außen)	4,65 m (15 ft-3 in)
Wenderadius, innen	1,23 m (4 ft)
Reifenhöchstlast	3 493 kg / 7700 lb
Maximaler Bodenaufgedruck E600J/M600J E600JP/M600JP	3,7 kg/cm ² (52 psi) 3,6 kg/cm ² (51 psi)
Maximale Fahrgeschwindigkeit:	1,3 m/s (3.0 mph)
Elektrische Systemspannung	48 Volt
Max. Hydrauliksystemdruck	221 bar (3200 psi)
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N

Tabelle 6-1. Betriebsspezifikationen – Vor Ser.nr. 0300141450

Bruttogewicht der Maschine (leerer Arbeitskorb) vor Seriennr. 0300104944 E600J/M600J E600JP/M600JP	7393 kg (16 300 lb) 7620 kg (16 800 lb)
Bruttogewicht der Maschine (leerer Arbeitskorb) Seriennr 0300104944 bis jetzt E600J/M600J E600JP/M600JP	7580 kg (16 710 lb) 7806 kg (17 210 lb)

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen – Ab Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) ANSI-Märkte Unbeschränkt:	227 kg (500 lb)
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) CE- und australische Märkte Unbeschränkt:	230 kg (500 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt.	30 %

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen – Ab Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Maximales Fahrgefälle (Böschung) bei eingefahrenem und ungefähr in waagerechter Stellung befindlichem Ausleger. Turmausleger völlig abgesenkt.	5°
Neigungsalarminstellung (Siehe Abschnitt 3.)	5°
ANSI, CSA	5°
CEE/M600 und E/M600J	4°
CEE/M600JP	3°
Maximale vertikale Arbeitskorbhöhe:	18,29 m (60 ft)
Maximale horizontale Arbeitskorbreichweite	
E600	13,11 m (43 ft)
E600J	13,11 m (42 ft-9 in)
Maschinenbreite	
2WD	2,42 m (7 ft-11 7/16 in)
4WD	2,42 m (7 ft-11 3/8 in)
Maschinenlänge	
E/M600	9,43 m (30 ft-11 5/16 in)
E/M600J	9,37 m (30 ft-8 15/16 in)
E/M600JP	10,15 m (33 ft-3 3/4 in)
Wenderadius (außen)	4,65 m (15 ft-3 in)
Wenderadius, innen	1,23 m (4 ft)
Reifenhöchstlast	3493 kg (7700 lb)

Tabelle 6-2. Betriebsspezifikationen – Ab Ser.nr. 0300141450 bis jetzt

Maximaler Bodenaufgedruck	
E600J/M600J	3,7 kg/cm ² (52 psi)
E600JP/M600JP	3,6 kg/cm ² (51 psi)
Maximale Fahrgeschwindigkeit:	1,3 m/s (3.0 mph)
Elektrische Systemspannung	48 Volt
Max. Hydrauliksystemdruck	221 bar (3200 psi)
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Maximale manuelle Kraft	400 N
Bruttogewicht der Maschine (leerer Arbeitskorb) vor Seriennr. 0300104944	
E600J/M600J	7393 kg (16 300 lb)
E600JP/M600JP	7620 kg (16 800 lb)
Bruttogewicht der Maschine (leerer Arbeitskorb) Seriennr 0300104944 bis jetzt	
E600J/M600J	7580 kg (16 710 lb)
E600JP/M600JP	7806 kg (17 210 lb)

Füllmengen

Tabelle 6-3. Füllmengen

Generator-Kraftstofftank (nur M-Modelle)	49,2l (13 gal)
Hydraulikbehälter vor Seriennr. 51941	57l (15 gal)
S/N 51941 bis jetzt	60,2l (15.9 gal)
	46,9l (12.4 gal) bis zur Voll-Markierung
Antriebsnabe	1,5l (0.4 gal)

Reifen

Tabelle 6-4. Reifen

Größe	Typ	Druck
36/14 LL-22.5	Luftreifen	4,0 bar (55 psi)
36/14 LL-22.5	ausgeschäumt	-

Hydrauliköl

Tabelle 6-5. Hydrauliköl

Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems	S.A.E. Viskositätsklasse
-18° bis +83 °C (0° bis +180 °F)	10W
-18° bis +99 °C (0° bis 210 °F)	10W-20, 10W30
+10° bis +99 °C (+50° bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen.

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobil DTE 11M gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Tabelle 6-6. Technische Daten von Mobil DTE 11M

ISO-Viskositätsklasse	Nr. 15
API-Dichte	31,9
Stockpunkt, max.	-40 °C (-40 °F)
Flammpunkt, min.	166 °C (330 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	15 mm ² /s
bei 100 °C	4,1 mm ² /s
bei 100 °F	80 SUS
bei 210 °F	43 SUS
cp bei -30 °F	3200
Viskositätsindex	140

Gewichte der Hauptkomponenten

Tabelle 6-7. Gewichte der Komponenten

Komponente	Kilogramm	Pounds
Rahmen (allein)	626	1381
Drehwagen (allein)	950	2093
Ausleger-Baugruppe (E/M 600)	2025	4464
Ausleger-Baugruppe (E/M 600J)	2025	4464
Reifen und Räder	102,5	226
Schwenkantrieb	32	70
Schwenklager	45,4	100
Arbeitskorb-Bedienpult	11	25
Seiteneinstiegsarbeitskorb - 30x72 (allein)	80	175
Seiteneinstiegsarbeitskorb - 30x48 (allein)	66	144
Gegengewicht	1161	2560

Anbringungsorte der Seriennummer

Ein Seriennummernschild befindet sich auf der rechten Rahmenseite. Falls das Seriennummernschild beschädigt wird oder abhanden kommt, kann auch die auf der linken Rahmenseite oben eingestanzte Maschinenseriennummer abgelesen werden.

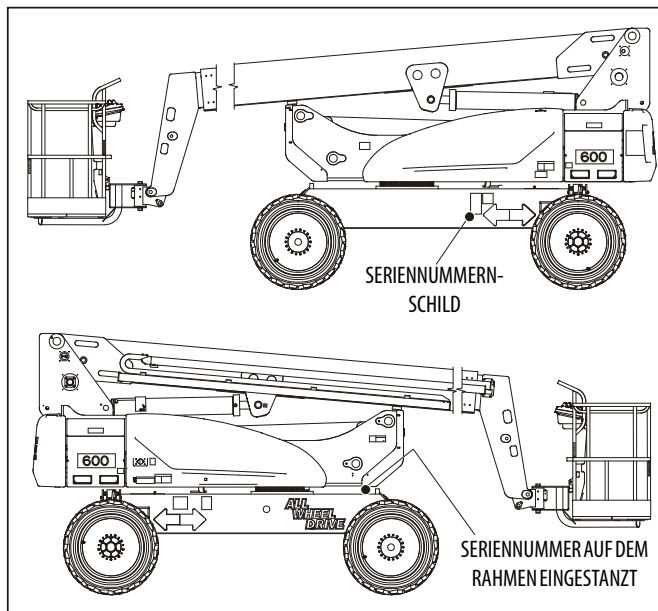


Abbildung 6-1. Anbringungsorte der Seriennummer

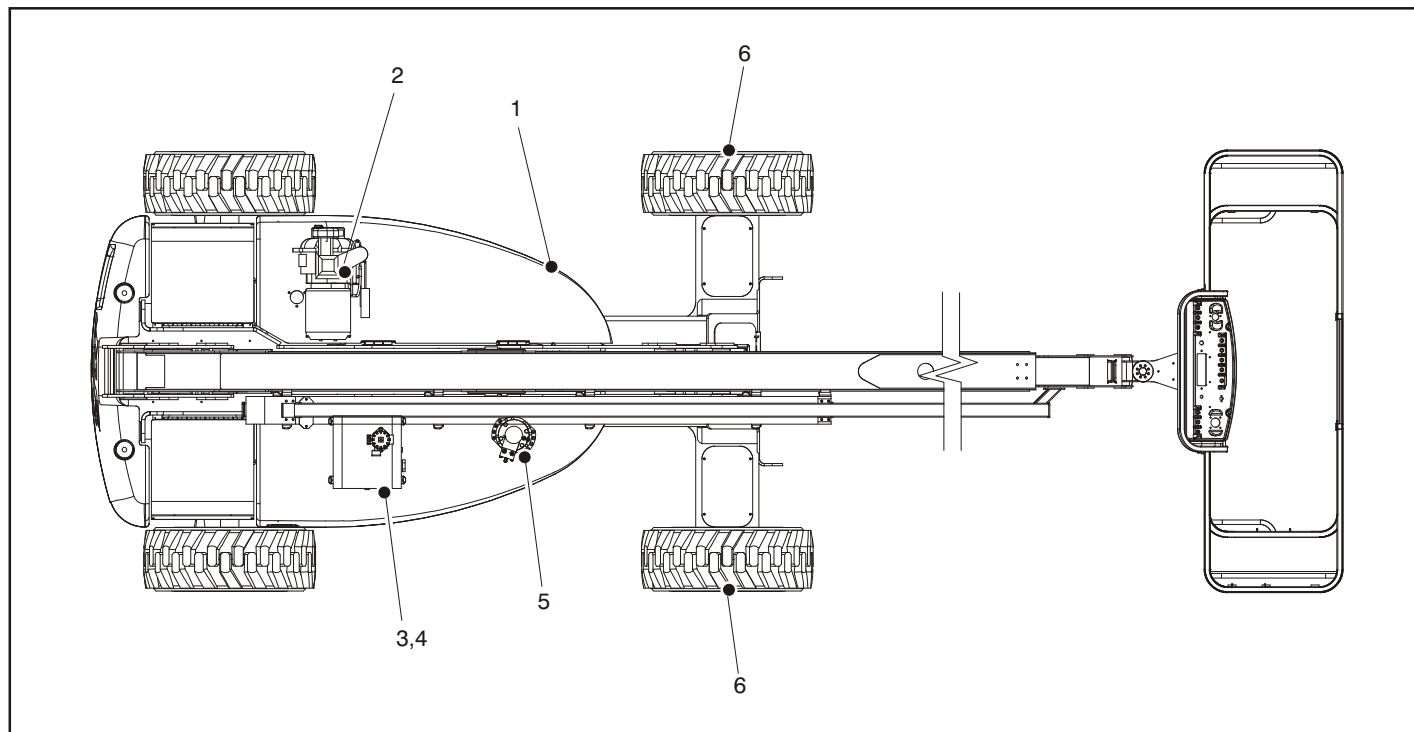


Abbildung 6-2. Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der Schmierpunkte

6.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 6-2.,
Wartung durch das Bedienungspersonal und Abbildung der
Schmierpunkte dargestellten.

Tabelle 6-8. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177°C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Haftigenschaften sowie Hochdruckeignung (mindestens 40 lb Timken OK).
EPGL	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder Mil-Spec Mil-L-2105.
HÖ	Hydrauliköl Mobil DTE-11M
OG*	Schmiermittel für offene Zahnräder – Tribol Molub-Alloy 936 Masse für offene Zahnräder (JLG-Teilenr. 3020027)
BG*	Lagerfett (JLG-Teilenr. 3020029) Mobilith SHA 460.
LS	Synthetisches Lithiumschmiermittel, Gredag 741 Schmierfett (JLG-Teilenr. 3020022)
MÖ	Motoröl (Kurbelgehäuse). Benzinmotoren: Ölsorte API S/SG, MIL-L-2104. Dieselmotoren: Ölsorte API CC/CD, MIL-L-2104B/MIL-L-2104C.

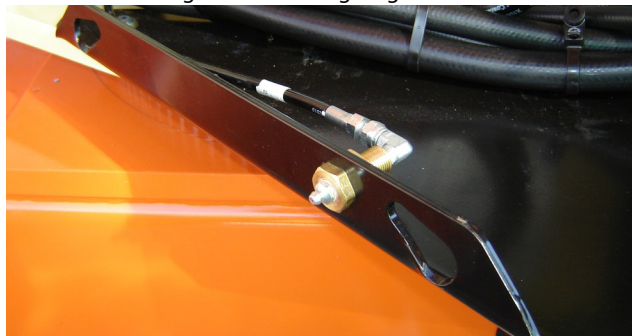
* MPG kann bei Bedarf anstelle dieser Schmiermittel verwendet werden; die Wartungsintervalle werden jedoch verkürzt.

HINWEIS

DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCICHTBETRIEB UND/ODER UNTER BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN ODER BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.

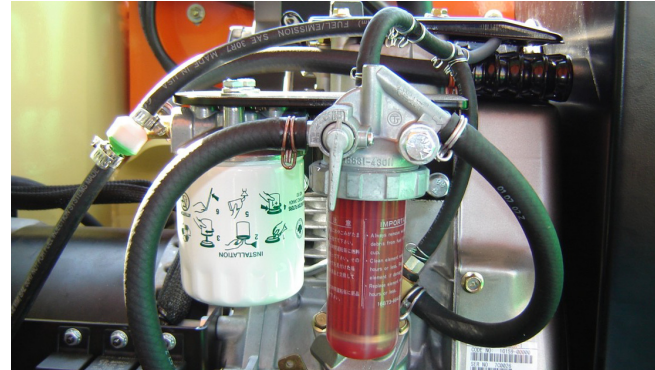
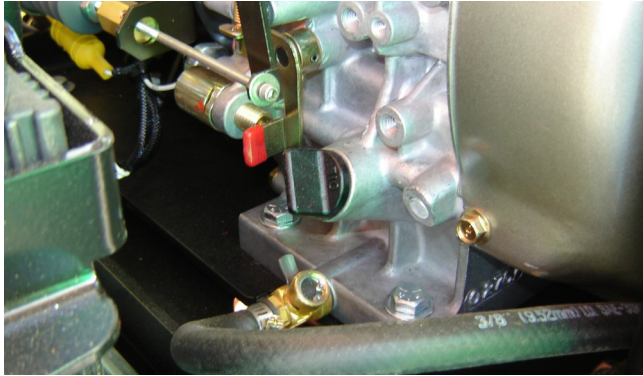
HINWEIS: Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.

1. Schwenklager: internes Kugellager



Schmierpunkt(e)– 1 Schmiernippel
Füllmenge– nach Bedarf
Schmiermittel– MPG
Intervall– Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

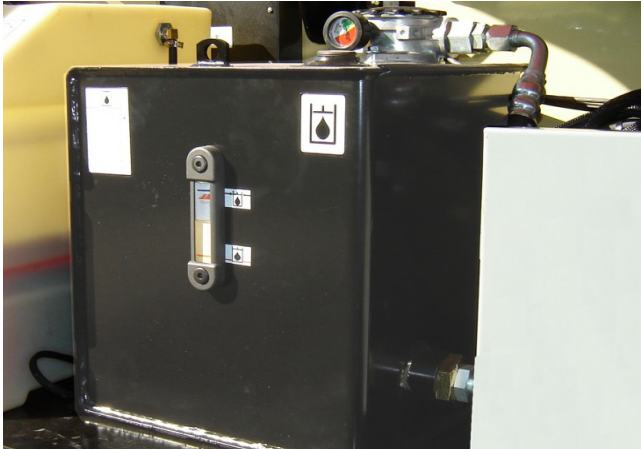
2. Generatormotor (falls vorhanden)



Schmierpunkt(e)– Einfüllverschluss
Füllmenge – Siehe Motorhandbuch
Schmiermittel– Motoröl
Intervall– Ölstand täglich prüfen. Gemäß dem Motor-Handbuch wechseln.

ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

3. Hydraulikölbehälter



Schmierpunkt(e)– Einfüllverschluss

Füllmenge –

vor Seriennr. 51941 – 56,7 l (15 gal Tank)

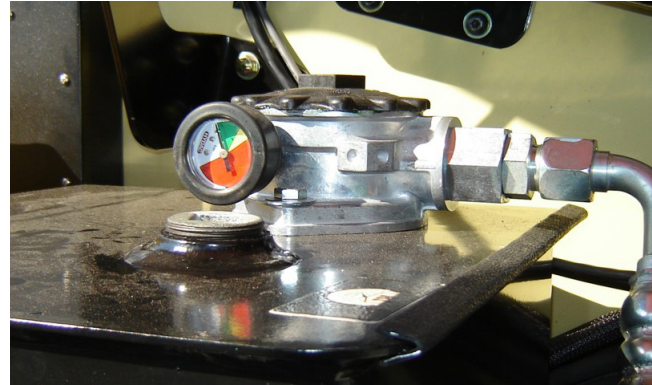
Seriennr. 51941 bis jetzt – 56,7 l (15.9 gal System)

46,9 l (12.4 gal) bis zur Voll-Markierung

Schmiermittelart– HÖ

Intervall– Ölstand täglich prüfen; alle 2 Jahre oder
1 200 Betriebsstunden wechseln.

4. Hydraulikfilter

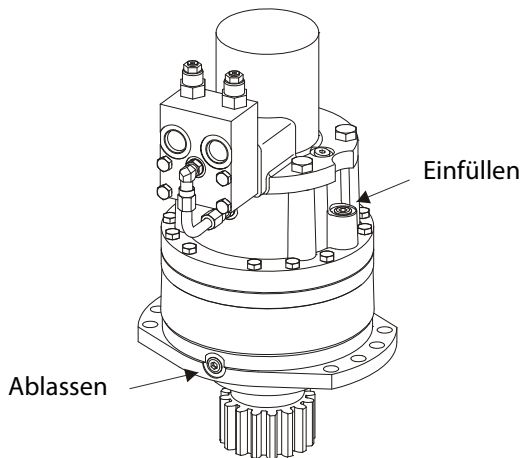


Intervall– Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate
oder 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige erset-
zen.

Anmerkung – Unter bestimmten Bedingungen kann es
erforderlich sein, den Filter öfter zu ersetzen.

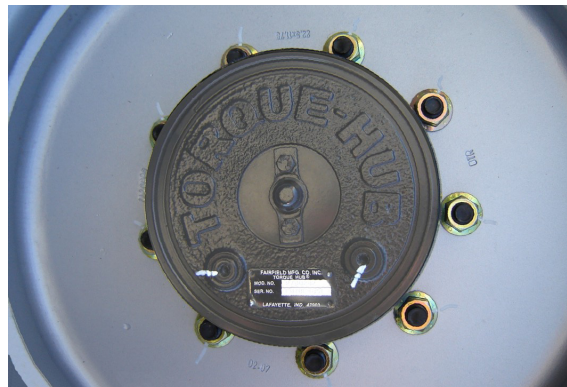
ABSCHNITT 6 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

5. Schwenkantriebsnabe (Ser.nr. 58845 bis jetzt)



Schmierpunkt(e) – Füllstand/Einfüllverschluss
Füllmenge – 0,7 l (24 oz)
Schmiermittel – EPGL
Intervall – Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

6. Antriebsradnabe



Schmierpunkt(e) – Füllstand/Einfüllverschluss
Füllmenge – 1,5 l (0.4 gal)
Schmiermittel – EPGL
Intervall – Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden
prüfen; alle 2 Jahre oder 1 200 Betriebsstunden wechseln

6.4 PENDELACHSEN-SPERRPRÜFUNG (FALLS VORHANDEN)

HINWEIS

DIE PRÜFUNG DES SPERRSYSTEMS MUSS VIERTELJÄHRLICH SOWIE STETS DANN DURCHFÜHRT WERDEN, WENN EINE SYSTEMKOMPONENTE ERSETZT WURDE ODER WENN FEHLERHAFTER SYSTEMBETRIEB VERMUTET WIRD.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Ausleger völlig eingefahren, abgesenkt und zwischen den Antriebsrädern zentriert ist, bevor mit der Sperrzylinderprüfung begonnen wird.

1. Einen 15 cm (6 in) hohen Klotz mit einer Steigrampe vor das linke Vorderrad platzieren.
2. Den Motor vom Arbeitskorb-Bedienpult aus anlassen.
3. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das linke Vorderrad auf dem Klotz befindet.
4. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger über der rechten Maschinenseite platzieren.
5. Während sich der Ausleger über der rechten Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
6. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das linke Vorderrad oder rechte Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
7. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Ausleger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.
8. Den 15 cm (6 in) hohen Klotz mit Steigrampe vor das rechte Vorderrad platzieren.
9. Den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Vorwärts" bringen und die Maschine vorsichtig die Steigrampe hochfahren, bis sich das rechte Vorderrad auf dem Klotz befindet.
10. Während sich der Ausleger über der linken Maschinenseite befindet, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Rückwärts" bringen und die Maschine vom Klotz und von der Rampe fahren.
11. Einen Helfer nachsehen lassen, ob das rechte Vorderrad oder linke Hinterrad in der vom Boden abgehobenen Stellung angehoben bleibt.
12. Vorsichtig den Schwenk-Bedienungshebel betätigen und den Ausleger in die verstaute Stellung (zwischen den Antriebsrädern zentriert) zurückbewegen. Wenn der Aus-

ger die mittlere verstaute Stellung erreicht, sollten die Sperrzylinder freigegeben werden und zulassen, dass das Rad auf dem Boden ruht; es kann nötig sein, die Fahren-Funktion zu aktivieren, um die Zylinder freizugeben.

13. Wenn die Sperrzylinder nicht richtig funktionieren, einen qualifizierten Mechaniker die Störung vor jeglichem weiteren Betrieb beheben lassen.

6.5 REIFEN UND RÄDER

Reifendruck

Der Luftdruck für Luftreifen muss dem Luftdruck entsprechen, der auf der Seite des JLG-Produkts oder auf dem Felgenaufkleber schriftlich angegeben ist, um sichere und ordnungsgemäße Betriebseigenschaften zu gewährleisten.

Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

Für Reifen, die mit Polyurethan ausgeschäumt sind, empfiehlt JLG Industries Inc., das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen und

das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe zu veranlassen, wenn irgendwelche der folgenden Mängel entdeckt werden.

- ein glatter, gleichmäßiger Schnitt durch die Kordeinlagen, dessen Gesamtlänge 7,5 cm (3 in) überschreitet
- irgendwelche Risse (schartige Kanten) in den Kordeinlagen, deren Länge in beliebiger Richtung 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Einstiche, deren Durchmesser 2,5 cm (1 in) überschreitet
- irgendwelche Schäden an den Wulstzonenkorden des Reifens

Wenn ein Reifen beschädigt ist, die Schäden jedoch innerhalb der oben angegebenen Kriterien liegen, muss der Reifen täglich inspiziert werden, um sicherzustellen, dass die Schäden die zulässigen Kriterien nicht überschritten haben.

Ersetzen der Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich an der Maschine montiert waren. Die Teilenummern der zugelassenen Reifen für ein bestimmtes Maschinenmodell sind dem JLG-Ersatzteilhandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfehlen wir, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauf­fläche wie der ursprüngliche Reifen
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen
- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG Industries Inc. ausdrücklich genehmigt. Bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass alle Reifen mit dem von JLG empfohlenen Luftdruck aufgepumpt sind. Aufgrund von Größenunterschieden zwischen Reifenmarken sollten beide Reifen an derselben Achse vom selben Typ sein.

Ersetzen von Rädern

Die Felgen, mit denen jedes Produktmodell ausgestattet ist, wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z.B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

Radmontage

Es ist äußerst wichtig, das ordnungsgemäße Radmontagedrehmoment anzuwenden und aufrecht zu erhalten.

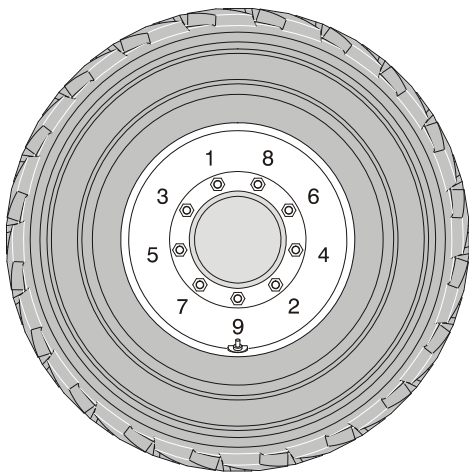
ACHTUNG

DIE RADMUTTERN MÜSSEN MIT DEM ORDNUNGSGEMÄßEN DREHMOMENT ANGEBRACHT WERDEN UND DIESES MUSS AUFRECHT ERHALTEN WERDEN, UM LOSE RÄDER, GEBROCHENE STEHBOLZEN UND EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE ABLÖSUNG DES RADS VON DER ACHSE ZU VERHÜTEN. SICHERSTELLEN, DASS NUR DIE MUTTERN VERWENDET WERDEN, DIE ZUM KEGELWINKEL DES RADS PASSEN.

Die Radmutter mit dem vorschriftsmäßigen Drehmoment festziehen, damit sie sich nicht lösen. Die Befestigungsteile mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Wenn kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Befestigungsteile mit einem Kreuzschlüssel festziehen und anschließend die Radmutter sofort von einer Werkstatt

oder einem Vertragshändler mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment festziehen lassen. Überziehen führt zum Brechen der Stehbolzen oder zur dauerhaften Verformung der Befestigungsbolzenlöcher in den Rädern. Das ordnungsgemäße Verfahren zum Anbringen der Räder wird folgendermaßen angewandt:

1. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.
2. Die Muttern in folgender Reihenfolge festziehen:



3. Das Festziehen der Muttern sollte stufenweise erfolgen. Die Muttern gemäß der Raddrehmomenttabelle festziehen, wobei die empfohlene Reihenfolge eingehalten wird.

Tabelle 6-9. Raddrehmomenttabelle

ANZUGSREIHENFOLGE		
1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe
55 Nm (40 lb-ft)	130 Nm (100 lb-ft)	255 Nm (170 lb-ft)

4. Die Radmutter müssen nach den ersten 50 Betriebsstunden und nach jedem Radwechsel angezogen werden. Das Drehmoment alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen.

6.6 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 104 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet $0,5 \text{ m/s}^2$ nicht.



An Oshkosh Corporation Company

ÜBEREIGNUNG

An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch nicht der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen zu sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety & Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!

Product Safety & Reliability Department
JLG Industries, Inc.

13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

Telefon: +1 717 4856591

Fax: +1-301-745-3713

HINWEIS: Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Hersteller- Modell: _____

Seriennummer: _____

Vorbesitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____ Telefon: (____) _____

Datum der Übereignung: _____

Derzeitiger Besitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____ Telefon: (____) _____

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: _____

Titel: _____



An Oshkosh Corporation Company

JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA

(717) 485-5161 (Corporate)
 (800) 544-5438 (Service)
 +1 (717) 485 6417
www.jlg.com



Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries
358 Park Road
Regents Park
NSW 2143
Sydney 2143
Australien
 +6 (12) 87186300
 +6 (12) 65813058
E-mail: techservicesauc@jlg.com

JLG Ground Support Oude
Bunders 1034
Breitwaterstraat 12A
3630 Maasmechelen
Belgien
 +32 (0) 89 84 82 26
E-mail: emeaservice@jlg.com

JLG Latino Americana LTDA
Rua Antonia Martins Luiz, 580
Distrito Industrial Joao Narezzi
Indaiatuba-SP 13347-404
Brasilien
 +55 (19) 3936 7664 (Parts)
 +55(19)3936 9049 (Service)
E-mail: comercialpecas@jlg.com
E-mail: servicoss@jlg.com

Oshkosh-JLG (Tianjin) Equipment
Technology LTD
Shanghai Branch
No 465 Xiao Nan Road
Feng Xian District
Shanghai 201204
China
 +86 (21) 800 819 0050

JLG Industries Dubai
Jafza View
PO Box 262728, LB 19
20th Floor, Office 05
Jebel Ali, Dubai
 +971 (0) 4 884 1131
 +971 (0) 4 884 7683
E-mail: emeaservice@jlg.com

JLG France SAS
Z.I. Guillaume Mon Amy
30204 Fauillet
47400 Tonniens
Frankreich
 +33 (0) 553 84 85 86
 +33 (0) 553 84 85 74
E-mail: pieces@jlg.com

JLG Deutschland GmbH
Max Planck Str. 21
27721 Ritterhude - Ihlpohl
Deutschland
 +49 (0) 421 69350-0
 +49 (0) 421 69350-45
E-mail: german-parts@jlg.com

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong
 +(852) 2639 5783
 +(852) 2639 5797

JLG Industries (Italia) S.R.L.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese (MI)
Italian
 +39 (0) 2 9359 5210
 +39 (0) 2 9359 5211
E-mail: ricambi@jlg.com

JLG EMEA B.V.
Polaris Avenue 63
2132 JH Hoofdorf
Niederlande
 +31 (0) 23 565 5665
E-mail: emeaservice@jlg.com

JLG NZ Access Equipment & Services
28 Fisher Crescent
Mt Wellington 1060
Auckland, Neuseeland
 +6 (12) 87186300
 +6 (12) 65813058
E-mail: techservicesaus@jlg.com

JLG Industries
Vahutinskoe shosse 24b.
Khimki
Moscow Region 141400
Russische Föderation
 +7 (499) 922 06 99
 +7 (499) 922 06 99

Oshkosh-JLG Singapore Technology
Equipment Pte Ltd.
35 Tuas Avenue 2
Jurong Industrial Estate
Singapur, 639454
 +65 6591 9030
 +65 6591 9045
E-Mail: SEA@jlg.com

JLG Iberica S.L.
Trapadella, 2
Pol. Ind. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal Barcelona
Spanien
 +34 (0) 93 772 47 00
 +34 (0) 93 771 1762
E-mail: parts_iberica@jlg.com

JLG Industries (UK) Ltd.
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton, Greater Manchester
M24 2GP
Großbritannien
 +44 (0) 161 654 1000
 +44 (0) 161 654 1003
E-mail: ukparts@jlg.com

JLG Sverige AB
Enkopingsvagen 150
176 27 Jarfalla
Schweden
 +46 (0) 8 506 595 00
 +46 (0) 8 506 595 27
E-mail: nordicsupport@jlg.com